

Modulhandbuch

des Studiengangs

Wirtschaftsinformatik
im Fachbereich Automatisierung und Informatik

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Stand: 25. Oktober 2019

Inhaltsverzeichnis

Präambel	4
1. Semester	6
Einführung in die Wirtschaftsinformatik	7
Schlüsselkompetenzen 1	9
Arbeits- und Präsentationstechniken	9
Zeit- und Selbstmanagement	10
Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen	12
Modellierung	14
Programmierung 1	16
Mathematik 1	18
Technisches Englisch	20
Technisches Englisch (Propädeutikum)	20
2. Semester	22
Statistische Methoden	23
Programmierung 2	24
Rechnungswesen und Unternehmensfinanzierung	26
Rechnungswesen	26
Unternehmensfinanzierung	27
Logistikmanagement	29
IT-Projektmanagement	30
IT-Projektmanagement	30
Projektwoche	31
Technisches English	33
Technisches English	33
3. Semester	35
Technisches English	36
Präsentations- und Kooperationsmethoden	36
Web-Technologien	38
Betriebliche Standardsoftware	40
Programmierung 3	42
Datenbanksysteme	43
Softwaretechnik	45
Kosten- und Leistungsrechnung	47
Personalmanagement und Controlling	49
4. Semester	51
Personalmanagement und Controlling	52
Marketing	54

Theoretische Informatik	56
IT- und Informationsmanagement	58
Betriebliche Informationssysteme	60
Testmanagement	62
Software-Engineering	64
5. Semester	66
Wirtschafts- und Vertragsrecht	67
Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft	68
Berufsfeldorientierungen	70
Berufsfeldorientierung B2B-Management	71
Berufsfeldorientierung Logistikmanagement	73
Berufsfeldorientierung Management Accounting	75
Berufsfeldorientierung Mobile Business-Anwendungen	77
Berufsfeldorientierung Online-Prozess-Management mit SAP ERP	79
Berufsfeldorientierung Requirements Engineering	81
Berufsfeldorientierung Strategisches IT-Management	83
Berufsfeldorientierung Strategie- und Organisationsentwicklung	85
Berufsfeldorientierung Verteilte Datenbanksysteme	87
Wahlpflichtfach	89
Angewandtes IT-Management	90
Strategische Unternehmensplanung mit SAP SEM	92
6. Semester	94
Schlüsselkompetenzen 2	95
Wissenschaftliches Arbeiten	95
Kommunikation und Führung	96
Berufsfeldorientierungen	97
Berufsfeldorientierung B2B-Management	98
Berufsfeldorientierung Logistikmanagement	100
Berufsfeldorientierung Management Accounting	102
Berufsfeldorientierung Mobile Business-Anwendungen	104
Berufsfeldorientierung Online-Prozess-Management mit SAP ERP	106
Berufsfeldorientierung Requirements Engineering	108
Berufsfeldorientierung Strategisches IT-Management	109
Berufsfeldorientierung Strategie- und Organisationsentwicklung	111
Berufsfeldorientierung Verteilte Datenbanksysteme	113
7. Semester	115
Bachelorpraktikum	116
Bachelorarbeit	117
Bachelorkolloquium	119

Präambel

Allgemeines

Häufigkeit von Modulen: Alle aktuellen Lehrveranstaltungen des Fachbereichs Automatisierung und Informatik werden stets in jährlichem Rhythmus angeboten. Ausnahmen können abhängig von der Einsetzbarkeit von Lehrenden (bei längerer Krankheitsphase oder Forschungsfreisemestern) festgelegt werden. Bei einmaligen Veranstaltungen (z.B. im Rahmen von Berufsfeldorientierungen oder Wahlpflichtmodulen) wird dies ausdrücklich publiziert.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte eines Moduls (ECTS-Punkte) werden vergeben, sobald alle Teilleistungen des Moduls erbracht worden sind – einschließlich studienbegleitender Prüfungsleistungen wie Testate. Für die Teilnahme an Prüfungen eines Moduls gibt es keine besonderen Voraussetzungen. Sie ist immer möglich, wenn das Modul belegt wird.

Moduldauer: Die Moduldauer ergibt sich aus den Angaben im Punkt Zuordnung zum Curriculum in allen Modulbeschreibungen.

Prüfungsformen

Prüfungsleistungen sind benotete Prüfungsformen. Diese können höchstens zweimal wiederholt werden. Im Drittversuch kann eine Prüfungsleistung nur bestanden (Note 4,0) oder nicht bestanden (Note 5,0) werden.

Studienleistungen können nur begleitend zu einer Veranstaltung abgelegt werden. Sie können beliebig oft wiederholt werden.

Die ECTS-Punkte eines Moduls werden nur dann erworben, wenn alle Prüfungs- und Studienleistungen des Moduls bestanden sind.

Prüfungsformen laut Prüfungsordnung	Abkürzung
Klausur (120, 90, 60 Minuten)	K120, K90, K60
Hausarbeit	HA
Projektarbeit, Praktische Arbeit	PA
Entwurfsarbeit	EA
Referat (inkl schriftl. Ausarbeitung)	RF
Mündliche Prüfung	MP
Kolloquium	KO
Bachelorarbeit	BA
Praktikum	PR

Studienleistung	Abkürzung
Testat	T

In den Modulbeschreibungen werden die möglichen Prüfungsformen durch / getrennt angegeben. Die Dozenten der einzelnen Units geben zu Beginn des Semesters bekannt welche dieser Prüfungsformen in der Unit durchgeführt wird. Besteht ein Modul aus mehreren Units, so wird eine gemeinsame Modulprüfung mit entsprechenden prozentual gewichteten Anteilen der Unit-Inhalte durchgeführt. Die Prüfungsformen der einzelnen Units können sich dabei voneinander unterscheiden. Zusätzlich zu erbringende Studienleistungen folgen, durch Komma getrennt, den Prüfungsleistungen.

Die Zuordnung von Noten zu den prozentual erreichten Prüfungsergebnissen erfolgt in der Regel nach folgender Tabelle:

Prozent	< 50%	≥50%	≥58%	≥63%	≥68%	≥72%
Note	5	4,0	3,7	3,3	3,0	2,7
Prozent	≥76%	≥80%	≥85%	≥90%	≥95%	
Note	2,3	2,0	1,7	1,3	1,0	

1. Semester

Modul Einführung in die Wirtschaftsinformatik

Modulbezeichnung	Einführung in die Wirtschaftsinformatik
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Einführung in die Wirtschaftsinformatik
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	1. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden erhalten eine Einführung in das praktische und wissenschaftliche Gesamtgebiet der Wirtschaftsinformatik. Sie erhalten einen Überblick über Rechner, über Eigenschaften von Kommunikationsnetzwerken, Klassifikation von Software, die Entwicklung von Software, den Betrieb von IT- Anwendungssystemen, das Management und die Organisation eines IT-Betriebes sowie die Aufgaben eines CIO. Die Studierenden wissen überblicksweise, was die Wirtschaftsinformatik umfasst. Sie wissen, wie praktische betriebswirtschaftliche Anforderungen durch den Einsatz von IT in unterschiedlichen Bereichen grundsätzlich unterstützt und verbessert werden können. Sie erwerben Kenntnisse, welche Faktoren beim Einsatz von IT-Systemen in Unternehmen eine Rolle spielen und welche Herausforderungen bei Planung, Einführung und Betrieb von IT-Systemen in der Praxis existieren.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	Einordnung und Bedeutung der Wirtschaftsinformatik: 1. Hardware, Software, Netze 2. IT-Anwendungssysteme 3. Entwicklung und Betrieb von IT-Systemen 4. Management von IT-Anwendungssystemen
Literatur	1. Peter Stahlknecht und Ulrich Hasenkamp. Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage 2005 2. Peter Stahlknecht et al. Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 2013 3. Kenneth C. Laudon, Jane P. Laudon und Detlef Schoder. Wirtschaftsinformatik - Eine Einführung, 3. Auflage 2015 4. Jean-Paul Thommen und Ann-Kristin Achleitner. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 8.

	Auflage 2016
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	K120
Sprache	de

Modul Schlüsselkompetenzen 1

Unit Arbeits- und Präsentationstechniken

Modulbezeichnung	Schlüsselkompetenzen 1
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Arbeits- und Präsentationstechniken
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	1. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	2,5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 28h, Selbststudium 34,5h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jutta Müller (FB W)
Lehrende/r	Dr. Hans-Michael Happel
Angestrebte Lernergebnisse	Die Veranstaltungen beinhalten das Kennenlernen wesentlicher, aktueller Arbeits- und Lerntechniken. Ein Übungsteil soll die Kenntnisse festigen. Weiterhin wird vermittelt, welche Kriterien eine Präsentation erfolgreich machen (können), und zwar auf den Ebenen des Inhalts, der Rhetorik und der technischen Mittel.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	Die Studierenden können eine wissenschaftliche Präsentation unter angemessenem Einsatz von technischen und rhetorischen Mitteln, inhaltlich konsistent aufbereiten und durchführen. Sie erwerben damit die Grundlagen für eine Vielzahl von Präsentationen während des Studiums und im späteren Berufsleben. Die Studierenden sind in der Lage, Arbeits- und Lerntechniken individuell angepasst und studienbezogen effektiv anzuwenden. Die Veranstaltung dient dem Kennenlernen und Einüben von technischen und rhetorischen Mitteln, wie sie in einer wissenschaftlichen Präsentation Anwendung finden. Formale Kriterien und Formen einer wissenschaftlichen Hausarbeit sowie Kriterien einer konsistenten Inhaltsgestaltung werden vermittelt. Gleichzeitig knüpft die Veranstaltung an die Einführung Lern- und Zeitmanagement im ersten Semester an und erweitert deren Inhalte.
Literatur	1. Theissen, M.; Wissenschaftliches Arbeiten, München, 2017
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	RF/HA/PA
Sprache	de

Unit Zeit- und Selbstmanagement

Modulbezeichnung	Schlüsselkompetenzen 1
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Zeit- und Selbstmanagement
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	1. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	2,5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 28h, Selbststudium 47h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jutta Müller (FB W)
Lehrende/r	Katalin Raddatz
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, für ihr Studium relevante Lern-techniken anzuwenden. Sie kennen Methoden und Ziele des Zeit- und Selbstmanagements. Sie wissen, wie man gezielt Literatur recherchiert.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	Sie üben die Organisation und die Systematisierung des Studierens unter Einsatz von Werkzeugen des Zeitmanagements. Sie kennen Wege, Vorlesungen effektiv zu folgen und diese vor- und nachzubereiten. Sie beherrschen die Verfahren der Literaturrecherche und können intern – in der Bibliothek der Hochschule Harz – sowie extern recherchieren.
Literatur	1. Grass, Brigitte/Drügg, Stefanie: Das ABC des erfolgreichen Wirtschaftsstudiums. Köln 1998 2. Knobloch, Jörg: Lernstreß ade! 33 erprobte Strategien für geistiges Arbeiten. Wuppertal und Zürich 2000 3. Koeder, Kurt W.: Studienmethodik. Selbstmanagement für Anfänger. München 1994 4. Nagel, Kurt: 200 Strategien, Prinzipien und Systeme für den persönlichen und unternehmerischen Erfolg. Landsberg 1992 5. Stickel-Wolf, Christine/Wolf, Joachim: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie! Wiesbaden 2001 6. Theisen, Manuel R.: Wissenschaftliches Arbeiten. Technik, Methodik, Form. München 2008
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	RF/HA/PA

Sprache

de

Modul Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen

Modulbezeichnung	Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen
Modulnummer	7911
Lehrveranstaltungen	Einführung Betriebswirtschaftslehre Einführung Volkswirtschaftslehre
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	1. Semester (Wirtschaftsingenieurwesen alle Studienrichtungen)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	Einführung BWL: 2 SWS Vorlesung Einführung VWL: 2 SWS Vorlesung
Workload	56 Stunden Präsenzzeit, 69 Stunden Selbststudium
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. J. Schütt / Prof. Dr. Lorenz
Lehrende/r	Prof. Dr. J. Schütt / Prof. Dr. Lorenz
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden haben ein Grundverständnis für betriebswirtschaftliche Fragestellungen. Sie sind mit der Terminologie, Kernthemen und den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre vertraut und verstehen die Herausforderungen und Schwierigkeiten betriebswirtschaftlicher Aktivität.</p> <p>Die Studierenden gewinnen darüber hinaus einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre und die Bedeutung ökonomischer Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln. Sie erkennen die Vorteilhaftigkeit arbeitsteiligen Wirtschaftens und die Funktionsweise des marktlichen Allokationsmechanismus. Die Studierenden sollen Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln, grundlegende Aufgaben und Probleme aus der betrieblichen und wirtschaftlichen Praxis zu erkennen und zu erklären sowie geeignete Maßnahmen vorzuschlagen.</p>
Voraussetzungen	keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über die Bestandteile der BWL • Terminologie • Erkenntnisgegenstand der BWL • Rechtsformen • Beschaffung, Produktion, Absatz • Kosten, Kennzahlen • Investitionen • Überblick VWL • Marktliche Allokationsmechanismen • Beispiele für Marktversagen und mögliche wirtschaftspolitische Korrekturen • Einführung in ein ausgewähltes makroökonomisches Modell

Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Jung, Hans: Betriebswirtschaftslehre• Wöhe, Günter: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre• Mankiw, N.G., Taylor, M.P. (2008) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 4. Auflage
Medienformen	Whiteboard, PC-Präsentation, Vorlesungsskripte
Prüfungsform	K120
Sprache	deutsch

Modul Modellierung

Modulbezeichnung	Modellierung
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Modellierung
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	1. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, 1 SWS Labor
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden erlernen, betriebswirtschaftliche Anforderungen auf der Basis von ausgewählten Informationsmodellen abzubilden. Darauf aufbauend verstehen sie, wie diese Modelle am Beispiel einer betriebswirtschaftlichen Standardsoftware wie z.B. SAP S/4 HANA im Kontext des Geschäftsprozesslebenszyklus umgesetzt werden können, um den Güter-, Werte- sowie Informationsfluss in einem Unternehmen zu steuern und zu überwachen. Mittels zahlreicher Übungen am PC erlernen Sie die rollenbasierte Umsetzung des gesamten Geschäftsprozess-Lebenszyklus. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zwischen verschiedenen Sichten und Ebenen eines Enterprise GPS zu unterscheiden und diese bei der Darstellung der Modelle im ARIS-Haus korrekt anzuwenden.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Supply Chain Operations Reference Modell 2. BPMN vs. EPK 3. Balanced Scorecard 4. Horizontale und vertikale Navigation im Enterprise GPS 5. Fallstudien mit Umsetzung Process Life Cycle 6. Workflow-Management 7. Business Model Governance
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Magal, S. R. ; Word, J.: Integrated Business Processes with ERP Systems, 2010 2. Papenfuß, D., Funk, B., Niemeyer, P., Scheruhn, H.: Modellierung und Implementierung von

	<p>Geschäftsprozessen in verteilten Systemen - Eine Fallstudie, 2010</p> <p>3. Horvath & Partners: Balanced Scorecard Umsetzen Schäffer Poeschel Verlag Stuttgart 2007</p> <p>4. Scheruhn, H.-J., Rosing, M. von, Fallon, R.L.: Information Modeling and Process Modeling. In: Rosing, M. von, Scheer, A.-W., and Scheel, H. von (eds.) . The Complete Business Process Handbook: Body of Knowledge from Process Modeling to BPM. pp. 511–550 (2015)</p>
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	K120/HA/RF sowie Testat
Sprache	de

Modul Programmierung 1

Modulbezeichnung	Programmierung 1
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Programmierung 1
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	1. Semester (Medieninformatik) 1. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, 1 SWS Labor
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Jürgen Singer, Ph.D.(USA) (FB AI), Prof. Dr.-Ing Thomas Leich (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Jürgen Singer, Ph.D.(USA), Prof. Dr.-Ing Thomas Leich
Angestrebte Lernergebnisse	Kenntnisse: Einfache Syntax und Semantik einer Programmiersprache. Anweisungssequenzen, Kontrollstrukturen (Bedingungen, Schleifen); Implementation von Funktionen, Methoden und einfacher Klassen; Objekte als Klasseninstanzen, Konstruktoren; Grundidee Objektorientierung, einfache Algorithmen und Methoden: Felder, Suchen, Sortieren, Rekursion; O-Notation, Komplexität von Algorithmen; Pseudocode; Fertigkeiten: Generierung einfacher Computerprogramme als Umsetzung von Folgen mit Kontrollstrukturen versehener Anweisungssequenzen; Erstellung einfacher Klassen mit Attributen und Methoden. Formulierung eines Algorithmus als Pseudo-Code; Umsetzung von Pseudo-Code in Methoden bzw. Funktionen einer Programmiersprache; Identifizierung und Behebung von Programmierfehlern; Bestimmung der Komplexität einfacher Algorithmen; Kompetenzen: Analysieren einfacher Probleme und Umsetzung der Lösung als Computerprogramm: Zerlegung eines gegebenen Problems in lösbare Unterprobleme; Beschreibung des Problems mittels interagierender Klassen und Objekte; Beschreibung der Wechselwirkung der Unterprobleme als Methoden von Objekten; Formulierung von Problemlösungen als Algorithmen; Wahl geeigneter Algorithmen entsprechend den Anforderungen;
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	Grundlegende Algorithmen (Sortieren, Suchen, Rekursion), Felder, mehrdimensionale Arrays, einfache Beispiele aus den Anwendungsgebieten der Informatik, O-Notation, Komplexität,

	Grundlagen von Programmiersprachen: Variablen und Konstanten, Datentypen, Kontrollstrukturen, Methoden, Klassen, einfache Klassenbibliotheken
Literatur	D. Abts, Grundkurs Java, Springer C. Ullenboom, Java ist auch eine Insel, Rheinwerk D. Logofatu, Grundlegende Algorithmen mit Java, Vieweg R. Sedgewick, K. Wayne, Algorithmen, Pearson Studium G. Saake, K.-U. Sattler, Algorithmen und Datenstrukturen, dpunkt Verlag M. Inden; Der Weg zum Java-Profi, dpunkt Verlag
Medienformen	Beamer, Tafel, Blended Learning
Prüfungsform	K120/HA/T Welche dieser möglichen Prüfungsleistungen in einem konkreten Prüfungstermin und einer konkreten Studiengruppe gefordert wird, gibt der Dozent zu Beginn des Semesters bekannt.
Sprache	de / en

Modul Mathematik 1

Modulbezeichnung	Mathematik 1
Modulnummer	1131, 11311
Lehrveranstaltungen	a) Mathematik 1 b) Propädeutikum für Mathematik 1
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	1. Semester (Informatik) 1. Hauptsemester (Informatik und E-Administration) 1. Semester (Ingenieurpädagogik) 1. Semester (Medieninformatik) 1. Semester (Smart Automation) 1. Semester (Wirtschaftsinformatik) 1. Semester (Wirtschaftsingenieurwesen, alle Studienrichtungen)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung Propädeutikum bei Bedarf 2 SWS Übung
Workload	56 Stunden Präsenzzeit, 69 Stunden Selbststudium
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ingo Schütt, Prof. Dr. Tilla Schade
Lehrende/r	Prof. Dr. Ingo Schütt, Prof. Dr. Tilla Schade, Prof. Dr. Rene Simon, N. N. (Propädeutikum)
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen und verstehen die Grundbegriffe der Aussagenlogik und Mengenlehre und die grundlegenden Eigenschaften verschiedener Zahlenbereiche (natürliche, ganze, rationale, reelle Zahlen). Sie beherrschen die grundlegende Arithmetik in verschiedenen Zahlenbereichen. Sie sind in der Lage logische Aussagen zu interpretieren und umzuformen. Die Studierenden wissen, was eine Folge ist und kennen den Grenzwertbegriff. Sie können einfache Folgen und Reihen auf Konvergenz untersuchen. Darüber hinaus sind ihnen der Begriff „Funktion“ sowie verschiedene Arten von Funktionen bekannt. Die Studierenden können Funktionen differenzieren und integrieren und daraus Eigenschaften der Funktionen ableiten.
Voraussetzungen	keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen: Aussagenlogik, Mengenlehre, natürliche und reelle Zahlen, Arithmetik • Grundbegriffe der Analysis: Funktionen, Folgen, Reihen, Grenzwerte von Funktionen, Stetigkeit, spezielle Funktionen • Differential- und Integralrechnung: Grundlagen Differentialrechnung, Newton-Verfahren, lokale Extremwerte, Krümmung, Grundlagen Integralrechnung, Integrationsmethoden, uneigentliche Integrale
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • I. Schütt: Vorlesungsskript, • L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 1 + 2, Vieweg Verlag

	<ul style="list-style-type: none">• K. Burg, H. Haf, F. Wille: Höhere Mathematik für Ingenieure Band 1 + 2, Teubner Verlag• N. Bronstein, K. A. Semendjajew: Taschenbuch der Mathematik, Teubner Verlag• Teschl, G. und Teschl, S: Mathematik für Informatiker, Band 1 + 2, Springer Verlag
Medienformen	Vorlesungsskript, Beamer
Prüfungsform	K120, T (für das Propädeutikum)
Sprache	Deutsch

Modul Technisches Englisch

Unit Technisches Englisch (Propädeutikum)

Das Propädeutikum Englisch braucht nur belegt zu werden, wenn die Testatprüfung (Einstufungstest) zu Beginn des ersten Fachsemesters nicht bestanden wird. Das Testat soll in der Regel bis zum Ende des 4. Semesters erlangt werden.

Modulbezeichnung	Technisches Englisch
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Propädeutikum Englisch
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	1. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	-
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	28h Präsenzzeit
Modulverantwortliche/r	J. Sendzik (Sprachzentrum)
Lehrende/r	Dr. A. Ellendt
Angestrebte Lernergebnisse	Erreichen des Niveaus GER B2. Die Studierenden besitzen Kenntnisse: Lexikkenntnisse - authentic language of business and IT Textsortenkenntnisse rezeptiv / reproduktiv / produktiv Fertigkeiten: 4 Grundfertigkeiten Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben in ausgewogener Relation Kompetenzen: Sprachkompetenz - Formulierung von Inhalten orthografisch, grammatisch, syntaktisch korrekt Individualekompetenz - Motivation + Lernbereitschaft Handlungskompetenz - Bewältigung von Situationen in der Zielsprache, Überwindung von Sprachbarrieren Interkulturelle Kompetenz - Vorbereitung auf berufliche Zukunft in internationalen Firmen / Ausland Medienkompetenz - blended learning.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: 1. GER B1+ 2. Die Studierenden weisen in einem Einstufungstest nach, dass sich ihre englischsprachigen Fertigkeiten mindestens auf GER-Niveau B1+ befinden.
Inhalt	Wiederholung grammatischer und semantischer Strukturen gemäß Stufe B1/B1+ des GER: 1. Revision Tenzers 2. wird Order in komplex sendendes 3. Text coherence 4. Expression Oxidions 5. Information Gathering and structuring

Literatur	1. Literatur Murphy, R.: English Grammar in Use, Fourth Edition with e-book, Cambridge University Press 2015
Medienformen	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform	schriftlicher Einstufungstest
Sprache	en

2. Semester

Modul Statistische Methoden

Modulbezeichnung	Statistische Methoden
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Statistische Methoden
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	2. Semester (Wirtschaftsingenieurwesen alle Studienrichtungen), 2. Semester (Wirtschaftsinformatik), 2. Semester (Smart Automation), 2. Semester (Informatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung
Workload	56 Stunden Präsenzzeit, 69 Stunden Selbststudium
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Tilla Schade
Lehrende/r	Prof. Dr. Tilla Schade, Prof. Dr. Ingo Schütt
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden Begriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung sowie die elementaren Typen von Wahrscheinlichkeitsverteilungen und deren Kennzahlen. Sie kennen die Methoden der Statistik im Qualitätsmanagement, wie zum Beispiel das Schätzen von Parametern und das Testen von Hypothesen. Sie sind in der Lage, für einfache Problemstellungen selbständig eine geeignete Methode auszuwählen, sie anzuwenden und die Resultate zu interpretieren.
Voraussetzungen	Keine (empfohlen Mathematik 1)
Inhalt	Elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung, bedingte Wahrscheinlichkeiten, diskrete und stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen und ihre Kennzahlen, Schätzen von Parametern, Konfidenzintervalle, Korrelation und Regression, statistische Tests, statistische Prozessregelung, Annahmeprüfung, Verteilungstests
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • T. Schade: Vorlesungsskript, • Frank Beichelt: Stochastik für Ingenieure, Teubner Verlag, • Horst Rinne und Hans-Joachim Mittag: Statistische Methoden der Qualitätssicherung, Carl Hanser Verlag.
Medienformen	Vorlesungsskript, Beamer
Prüfungsform	Klausur 120 min
Sprache	deutsch

Modul Programmierung 2

Modulbezeichnung	Programmierung 2
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Programmierung 2
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	2. Semester (Informatik) 2. Hauptsemester (Informatik und E-Administration) 2. Semester (Medieninformatik) 2. Semester (Smart Automation) 2. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, 1 SWS Labor
Workload	56 Stunden Präsenzzeit, 69 Stunden Selbststudium
Modulverantwortliche/r	Prof. Jürgen K. Singer, PhD/USA, Prof. Dr.-Ing. Thomas Leich
Lehrende/r	Prof. Jürgen K. Singer, PhD/USA, Prof. Dr.-Ing. Thomas Leich
Angestrebte Lernergebnisse	Objektorientiertes Programmieren, Polymorphismus, Vererbung; Abstrakte Klassen, Interfaces, anonyme Klassen, innere Klassen, Exceptions Umgang mit und Anwendung von Entwurfsmustern; Kenntnis grundlegender Algorithmen und Datenstrukturen (Listen, Bäume, Hashing, Graphen); Fehlerbehandlung mittels Ausnahmen; Fähigkeit, Programme selbst zu schreiben; Problemspezifische Anwendung von Algorithmen und Datenstrukturen; Formulierung der Fähigkeiten und Schnittstellen eines Programms im Rahmen von Klassenhierarchien; Identifizierung von Entwurfsmustern im Rahmen der Analysephase; Auswahl geeigneter Datenstrukturen (Array, Liste, Baum, ...) und Algorithmen; Abstraktion von Problemstellungen und Entwurf entsprechender Klassenhierarchien; Anwendung einer geeigneten Abstraktionsstufe im Klassenentwurf zur Umsetzung gegebener Anforderungen in Software; Anwendung von Entwurfsmustern im Programmmentwurf; Wahl von Datenstrukturen und Algorithmen entsprechend dem vorgegebenen Kontext und der Anforderungen;
Voraussetzung	nach Prüfungsordnung / Studienordnung: empfohlene Voraussetzungen: Programmierung 1

Inhalt	Objektorientierte Vererbung, abstrakte Klassen, Interfaces, anonyme und innere Klassen, generische Klassen, Ausnahmen Entwurfsmuster: z.B. Singleton, Iterator, Strategie, Beobachter, Dekorator Grundlegende Algorithmen und Datenstrukturen: Bäume, Listen, Hashing, Graphen
Literatur	1) D. Abts, Grundkurs Java, Springer 2) C. Ullenboom; Java ist auch eine Insel, Rheinwerk Computing 3) J. Groll, Architektur- und Entwurfsmuster der Softwaretechnik, Springer Vieweg 4) M. Geirhos, Entwurfsmuster: Das umfassende Handbuch, Rheinwerk Computing 5) R. Sedgewick, K. Wayne, Algorithmen, Pearson 6) G. Saake, K.-U. Sattler, Algorithmen und Datenstrukturen, dpunkt Verlag 7) M. Inden; Der Weg zum Java-Profi, dpunkt Verlag
Medienformen	Beamer, Tafel, Blended Learning
Prüfungsformen	K120/EA/HA, T
Sprache	Deutsch / Englisch

Modul Rechnungswesen und Unternehmensfinanzierung

Unit Rechnungswesen

Modulbezeichnung	Rechnungswesen und Unternehmensfinanzierung
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Einführung externes Rechnungswesen
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	2. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	2,5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 28h, Selbststudium 34,5h
Modulverantwortliche/r	Prof Dr. Christof Wiechers (FB W)
Lehrende/r	Frau Petra Geier
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen den grundlegenden Aufbau des Jahresabschlusses von Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen. Sie kennen das grundsätzliche Vorgehen, wie Bilanz und GUV- Rechnung aus der Buchführung abgeleitet werden. Sie sind über die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung informiert.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	Im Rahmen der Veranstaltung sollen die Grundlagen der Buchführung (gesetzliche Vorschriften, Organisation) und der sicheren Buchungstechnik (doppelte Buchführung) zur Einführung in das externe Rechnungswesen vermittelt werden. Folgende Themen sind Teil der Lehrveranstaltung: 1. gesetzliche Grundlagen der Buchführung 2. Inventur, Inventar und Bilanz 3. Grundlagen der Buchungstechnik (erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle) 4. Technik der Aufstellung des Jahresabschlusses
Literatur	1. Wüstemann, Jens: Buchführung case by case, 3. Aufl., Frankfurt am Main 2009. 2. Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Mattner, Gerhard/Schultze, Wolfgang: Einführung in das Rechnungswesen, Grundzüge der Buchführung und Bilanzierung, 3. Aufl., Stuttgart 2009. 3. Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Buchführung und

	4. Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen, 7. Aufl., München 2002. Wöhe, Günter/Kusssmaul, Heinz: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 6. Aufl., München 2008.
Medienformen	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform	K60 (insgesamt K120, da zusammen mit Einführung Unternehmensfinanzierung)
Sprache	de

Unit Unternehmensfinanzierung

Modulbezeichnung	Rechnungswesen und Unternehmensfinanzierung
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Einführung Unternehmensfinanzierung
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	2. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	2,5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 28h, Selbststudium 34,5 h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christof Wiechers (FB W)
Lehrende/r	Prof. Dr. Christof Wiechers
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Finanzwirtschaft in Unternehmen und kennen die Unterschiede von Eigen- und Fremdkapital. Sie kennen den Investitionsprozess, sowie den allgemeinen Entscheidungsablauf bezüglich Investitionen in Unternehmen.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Sichere Kenntnisse in der Anwendung der Prozentrechnung, der Potenzrechnung sowie im Umgang mit Folgen und Reihen.
Inhalt	1. Finanzwirtschaftliche Grundlagen: Das Unternehmen und seine Ziele, mögliche Rechtsformen und Grundlagen des Jahresabschlusses 2. Finanzmathematische Grundlagen: Bar- und Endwert, Zahlungsreihen und Rentenbarwertfaktor 3. Finanzierung: Zweck, Formen und Instrumente 4. Finanzwirtschaftliche Kennzahlen, Kapitalstruktur und Leverage-Effekt 5. Beurteilung absoluter und relativer Vorteilhaftigkeit von Investitionen und Sicherheit

	anhand statischer und dynamischer Investitionrechenverfahren, insbesondere des Kapitalwertverfahrens.
Literatur	1. Pape: Grundlagen der Finanzierung und Investition 2. Perridon/Steiner/Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung 3. Berk/DeMarzo: Corporate Finance 4. Franke/Hax: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt 5. Ross/Westerfield/Jordan: Fundamentals of Corporate Finance
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	K60 (insgesamt K120 , da zusammen mit Einführung externes Rechnungswesen)
Sprache	de

Modul Logistikmanagement

Modulbezeichnung	Logistikmanagement
Modulnummer	7940
Lehrveranstaltungen	Logistikmanagement
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	1. Semester (Wirtschaftsingenieurwesen, alle Studienrichtungen) 2. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	56 Stunden Präsenzzeit, 69 Stunden Selbststudium
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. J. Schütt
Lehrende/r	Prof. Dr. J. Schütt
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die Grundlagen und Terminologien der Logistik und der Produktionswirtschaft. Sie kennen aktuelle logistische Methoden und können diese zur Erklärung und Gestaltung logistischer Prozesse in Unternehmen anwenden. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, logistische Effizienzpotenziale in Unternehmen zu identifizieren, zu analysieren und zu nutzen. Das Modul vermittelt überwiegend Wissen und Fertigkeiten.
Voraussetzungen	keine
Inhalt	Grundlagen und Ziele von Logistik, Produktion und Materialwirtschaft, Logistikkosten und Logistikleistungen, Grundlagen der Produktion- und Kostentheorie, Grundlagen der Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik, Produktionsprogrammplanung, Steuerungskonzepte, Arbeitsorganisation, Anbieter von Logistikdienstleistungen, Bedeutung der verschiedenen Verkehrsträger für die Logistik.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Berning, R.: Grundlagen der Produktion, Berlin 2001 • Bloech, J., Bogaschewsky, R., Buscher, U., Daub, A., Götze, U., Roland, F.: Einführung in die Produktion, 6. Auflage, Berlin-Heidelberg 2008 • Buscher, U., Daub, A., Götze, U., Mikus, B. Roland, F.: Produktion und Logistik – Einführung mit Fallbeispielen, Chemnitz 2008 • Kummer, S. (Hrsg.), Grün, O., Jammernegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, München u.a. 2006, • Schulte, C.: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, 5. Auflage, München 2009
Medienformen	Whiteboard, PC-Präsentation, Vorlesungsskripte, Fallstudien
Prüfungsform	K90 / RF / HA / PA
Sprache	Deutsch

Modul IT-Projektmanagement

Unit IT-Projektmanagement

Modulbezeichnung	IT-Projektmanagement
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	IT-Projektmanagement
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	2. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen das Instrumentarium des Projektmanagements sowie allgemeine Arbeitstechniken. Die Studierenden sind in der Lage, Methoden des Projektmanagements einzusetzen, sich im Team selbstständig zu organisieren und praktische Aufgabenstellungen konkret zu bearbeiten. Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen, um die Maßnahmen konkret durchzuführen.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundbegriffe des IT-Projektmanagements 2. Vorgehensmodelle und Organisationsformen 3. Projektplanung 4. Projektcontrolling und Projektdokumentation 5. Projektabschluss 6. Führung und Zusammenarbeit in Projekten (weiche Faktoren im Projektmanagement)
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Michael Hesseler: Projektmanagement, 2015 2. Oliver Gassmann. Praxiswissen Projektmanagement: Bausteine - Instrumente - Checklisten, 2. Auflage. 2006 3. Jörg Kuster et al.: Handbuch Projektmanagement, 3. Auflage 2011 4. Heinrich Kessler, Georg Winkelhofer: Projektmanagement: Leitfaden zur Steuerung und Führung von Projekten, 4. Auflage, 2013 5. Hans-D. Litke, Ilonka Kunow, Heinz Schulz-Wimmer: Projektmanagement, 4. Auflage, 2018 6. Andreas Gadatsch: Betriebswirtschaft für Informatiker und IT-Experten, 2006

	7. Jean-Paul Thommen und Ann-Kristin Achleitner. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 8. Auflage 2016 8. Peter Stahlknecht und Ulrich Hasenkamp. Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage 2005 9. Georg Disterer, Friedrich Fels und Andreas Hausotter: Taschenbuch der Wirtschaftsinformatik, 2. Auflage
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	K120
Sprache	de

Unit Projektwoche

Modulbezeichnung	Projektwoche
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Projektwoche
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	2. Semester (Wirtschaftsinformatik) 2. bis 6. Semester (Wirtschaftsingenieurwesen alle Studienrichtungen)
Credit Points (ECTS)	keine
Anzahl SWS	1 SWS
Workload	14 bis 25 Stunden Präsenzzeit, je nach Veranstaltung Wenn Veranstaltungen nur einen anteiligen Beitrag zum Erhalt der Teilnahmebestätigung erbringen, müssen entsprechend mehrere Veranstaltungen belegt werden.
Modulverantwortliche/r	Lehrende des FB AI
Lehrende/r	Lehrende des FB AI
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten, die über die festgelegten Inhalte des Studiums hinausgehen. Es ist auch möglich, die angebotenen Veranstaltungen eines anderen Fachbereichs oder eines anderen Studienganges zu besuchen, um Einblicke in ein komplett anderes Fachgebiet zu erhalten. Einblicke in die Praxis im Rahmen von Exkursionen weisen die späteren Absolventen auf ihre Einsatzmöglichkeiten hin.
Voraussetzungen	keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • spezielle Themen zu Lehrgebieten, denen in der Vorlesung kein Raum gegeben werden kann • Einblicke in Forschungstätigkeiten der Lehrenden • Exkursionen zu aktuell stattfindenden Messen/Ausstellungen/Events, die zum Fachgebiet des Lehrenden gehören

	<ul style="list-style-type: none">• spezielle praktische Arbeiten, die über den Umfang von Laboren hinausgehen
Literatur	entsprechend der Angaben zur jeweiligen Veranstaltung
Medienformen	Beamer-Präsentation, Tafel, Vorlesungsskript u.ä.
Prüfungsform	T
Sprache	deutsch

Modul Technisches English

Unit Technisches English

Modulbezeichnung	Technisches English
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Englisch
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	2. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	2,5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 28h, Selbststudium 34,5h
Modulverantwortliche/r	J. Sendzik (Sprachzentrum)
Lehrende/r	J. Sendzik / Dr. A. Ellendt
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Erreichen des Niveaus GER B2. Die Studierenden besitzen Kenntnisse:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lexikkenntnisse - authentic language of business and IT 2. Textsortenkenntnisse rezeptiv / reproduktiv / produktiv 3. Fertigkeiten: 4 Grundfertigkeiten - Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben in ausgewogener Relation 4. Kompetenzen: Sprachkompetenz - Formulierung von Inhalten orthografisch, grammatisch, syntaktisch korrekt 5. Individualkompetenz - Motivation + Lernbereitschaft 6. Handlungskompetenz - Bewältigung von Situationen in der Zielsprache, Überwindung von Sprachbarrieren 7. Interkulturelle Kompetenz - Vorbereitung auf berufliche Zukunft in internationalen Firmen / Ausland 8. Medienkompetenz - blended learning
Voraussetzungen	<p>Notwendige Voraussetzungen: keine</p> <p>Empfohlene Voraussetzungen: GER B1+</p>
Inhalt	<p>Communicating About Topics:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Green IT and sustainability 2. Dealing with clients 3. Compliance 4. Risk management 5. Market analysis 6. Intercultural communication

	Using the language: 1. revision of grammar structures and functions 2. writing (test) reports and emails 3. developing telephone skills
Literatur	1. in company 3.0 (MacMillan 2017) 2. Larson / Gray: Project Management – The managerial process 6e (McGraw-Hill Education 2014)
Medienformen	Internet, lehrbuchbegleitende und authentische Audio- und Video-materialien
Prüfungsform Sprache	K90/HA/MP/RF/PA (wird zu Beginn des Semesters festgelegt) en

3. Semester

Modul Technisches Englisch

Unit Präsentations- und Kooperationsmethoden

Modulbezeichnung	Technisches Englisch
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Präsentations- und Kooperationsmethoden
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	3. Semester Wirtschaftsinformatik
Credit Points (ECTS)	2,5 CP
Anzahl SWS	2,5 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 35h, Selbststudium 27,5h
Modulverantwortliche/r	J. Sendzik (Sprachzentrum)
Lehrende/r	J. Sendzik
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Erreichen des Niveaus GER B2. Die Studierenden besitzen Kenntnisse:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lexikkenntnisse - authentic language of business and IT 2. Textsortenkenntnisse rezeptiv / reproduktiv / produktiv 3. Fertigkeiten: 4 Grundfertigkeiten - Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben in ausgewogener Relation 4. Kompetenzen: Sprachkompetenz - Formulierung von Inhalten orthografisch, grammatisch, syntaktisch korrekt 5. Individualkompetenz - Motivation + Lernbereitschaft 6. Handlungskompetenz - Bewältigung von Situationen in der Zielsprache, Überwindung von Sprachbarrieren 7. Interkulturelle Kompetenz - Vorbereitung auf berufliche Zukunft in internationalen Firmen / Ausland 8. Medienkompetenz - blended learning
Voraussetzungen	<p>Notwendige Voraussetzungen: keine</p> <p>Empfohlene Voraussetzungen: GER B1+</p>
Inhalt	<p>Communicating about topics:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Design Thinking 2. Co-operative methods: team discussions, business simulations, in-basket tasks 3. Presentation theory: body language, slide basics, rapport with audience 4. Intercultural communication

	Using the language: 1. language of negotiations 2. presentation language 3. language of discussions Applying contents + language Business simulation: students carry out one-day business simulation “Service World”
Literatur	1. Larson / Gray: Project Management – The managerial process 6e (McGraw-Hill Education 2014) 2. Powell, M.: Dynamic Presentations, CUP 2011 3. Reynolds, G.: The naked presenter, New Riders 2011
Medienformen	Medienformen TED - Präsentationen, lehrbuchbegleitende Online- Materialien
Prüfungsform	MP+RF
Sprache	en

Modul Web-Technologien

Modulbezeichnung	Web-Technologien
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Web-Technologien
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	3. Semester (Informatik) 3. Semester (Informatik/E-Administration) 3. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung, 1,0 SWS Übung, 1,0 SWS Laborpraktikum
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Olaf Drögehorn (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Olaf Drögehorn, Michael Wilhelm
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen einfacher Web-Anwendungen (HTML 5, PHP, Javascript). Sie können ausgewählte Unix/Linux Konsole-Befehle für die Shell-Programmierung anwenden. Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse ausgewählter Themen wie Webseiten-Programmierung, Javascript, Java Server Pages, SOAP. Sie sind grundlegend vertraut mit aktuellen Technologien wie XHTML, Java Server Faces, etc.; Die Studierenden kennen die verschiedenen Server-basierten Web-Technologien und haben im Labor an exemplarischen Beispielen erprobt, wie diese programmtechnisch umzusetzen sind. Die Studierenden kennen relevante Sicherheitsaspekte, Verteilungsoptionen, Konfigurationsmöglichkeiten von Web-Server Applikationen und Servlet-Container. Sie können einordnen, in welchen Fällen, welche dieser genannten Technologien zum Einsatz kommen sollten. Dies beruht auf Kenntnis der Entwicklungswerkzeuge aber auch der eingesetzten Protokolle im Aufbau des Internets. Dabei kennen die Studierenden sowohl das OSI-Modell als auch die technische Realisierung der Netzwerk-Protokolle auf den unterschiedlichen Schichten des OSI-Modells.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: Einführung in die Programmierung, Objektorientierte Programmierung Empfohlene Voraussetzungen: Mathematische Kenntnisse
Inhalt	1. Web-Programmierung mit HTML, PHP, DOM, XML, XHTML, JSON 2. Umgang mit Java Server Technologien, wie RPC, JAVA Servlets, Java Server Pages, Java Server Faces 2. Eigenständiges Design und Entwicklung von Web-Seiten und Portalen

	<p>3. Aufbau von Web-Frontends mit JSP/JSF; Programmierung von Web-Services (hierzu Einführung in SOAP, WSDL und AJAX)</p> <p>4. Aufbau und Umsetzung von Web-Services mit WSDL, AJAX und SOAP;</p> <p>5. Umgang mit Javascript und node.js für FrontEnd- und Server-Programmierung</p> <p>6. Einordnung der Web-Technologien in das OSI-Modell</p>
Literatur	<p>1. Meinel, Ch; Sack, H; Web-Technologien: Grundlagen, Web-Programmierung, Suchmaschinen, Semantic Web, Springer, 2016</p> <p>2. Ingo Melzer, et al: Service-orientierte Architekturen mit Web Services. 3. Auflage. Spektrum, Heidelberg, 2008</p> <p>3. Comer, Computer Networks and Internets with Internet Applications, 5. Auflage, Pearson Prentice Hall, 2008</p> <p>4. Wöhr, H; Web-Technologien; dpunkt, 2004</p> <p>5. Tanenbaum, A; Computernetzwerke; Pearson, 5. aktual. Auflage, 2012</p> <p>6. Antoniou/van Harmelen, A Semantic Web Primer, 3. Auflage, MIT Press, 2012</p>
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint, interaktiven Übungen und Laborpraktikum
Prüfungsform	K90/EA/MP/HA/RF/PA, T (für Labor)
Sprache	de

Modul Betriebliche Standardsoftware

Modulbezeichnung	Betriebliche Standardsoftware
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Betriebliche Standardsoftware
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	3. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden kennen Struktur und Funktionsweise von betrieblichen Standardsoftware-Systemen im Kontext betrieblicher Informationsmodelle sowie deren typischen Abläufe. Sie können in der Rolle eines Consultants Systeme sowohl anpassen (z.B. Customizing in SAP S/4 HANA), kontrollieren (z.B. Business Workflow in SAP ERP) als auch durch integrierte Anwendungen erweitern (z.B. SAP Business Objects bzw. SAP Fiori). Die Studierenden können die Struktur und Funktionsweise von betrieblichen Standardsoftware-Systemen im Kontext eines Enterprise GPS erläutern und diskutieren. Sie können ausgewählte Logistik-Prozesse konfigurieren, (z.B. mit SAP S/4 HANA) umsetzen und ausführen. Die Studierenden erweitern ihre Sozialkompetenz (Teamarbeit).</p>
Voraussetzungen	<p>Notwendige Voraussetzungen: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Modellierung, Programmierung</p> <p>Empfohlene Voraussetzungen: Wissenschaftliche Grundlagen, Datenbank-Management-Systeme</p>
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Arbeiten mit betrieblicher Standardsoftware am Bsp. SAP S/4 HANA auf Basis von Fallstudien 2. Struktur betrieblicher Standardsoftware auf Basis von EGPS 3. Integration verschiedener User-Interfaces (z.B. SAP Fiori) 4. Prozess-Modelle mit Umsetzung in Logistikkette/ Workflow-Managementsysteme am Beispiel SAP Business-Objects mit Anwendungsentwicklung in ABAP Objects 5. Datenmodelle mit Umsetzung in Stamm-/Bewegungs-/Customizingdaten 6. Einbindung ITS Tools wie SAP Solution Manager

Literatur	<ol style="list-style-type: none">1. Magal, S. R. ; Word, J.: Integrated Business Processes with ERP Systems, 20102. Papenfuß, D., Funk, B., Niemeyer, P., Scheruhn, H.: Modellierung und Implementierung von Geschäftsprozessen in verteilten Systemen - Eine Fallstudie, 20103. Scheruhn, H.-J., Rosing, M. von, Fallon, R.L.: Information Modeling and Process Modeling. In: Rosing, M. von, Scheer, A.-W., and Scheel, H. von (eds.) . The Complete Business Process Handbook: Body of Knowledge from Process Modeling to BPM. pp. 511–550 (2015)
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	K120/HA
Sprache	de

Modul Programmierung 3

Modulbezeichnung	Programmierung 3
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Programmierung 3
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	3. Semester (Medieninformatik) 3. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, 1 SWS Labor
Workload	56 Stunden Präsenzzeit, 69 Stunden Selbststudium
Modulverantwortliche/r	Prof. Jürgen K. Singer, PhD/USA, Prof. Dr. Olaf Drögehorn
Lehrende/r	Prof. Jürgen K. Singer, PhD/USA, Prof. Dr. Olaf Drögehorn
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die Grundlagen paralleler und verteilter Programmierung. Sie kennen die Grundprinzipien der GUI-Programmierung. Sie können mit Hilfe von Bibliotheken strukturierte Daten verarbeiten. Sie können eigene netzwerkfähige Programme implementieren.
Voraussetzung	empfohlen: Programmierung 2
Inhalt	Nebenläufigkeit, Serialisierung, Netzwerk-Programmierung(z.B. Sockets, RMI), Verarbeitung strukturierter Daten mit Bibliotheken (z.B. JSON, XML, Datenbanken), Elementare GUI-Programmierung
Literatur	1) Inden, Der Weg zum Java-Profi, 4. Auflage, dpunkt, 2017 2) Schildt, Java: The Complete Reference, 10th. ed., Oracle Press, 2017 3) Friesen; Java XML and JSON: Document Processing for Java, 2nd ed, 2019, Apress 4) Gonzales; Mastering Concurrency Programming with Java 9, 2nd ed. 2018, Packt Publishing 5) Cormen et. al., Introduction to Algorithms, 3rd. ed., PHI Publishing, 2010 6) Sharan, Java Language Features, Apress, 2018 7) Tanenbaum; Computernetzwerke (Pearson Studium - IT), 5th ed. 2012, Pearson Studium
Medienformen	Beamer, Tafel, Blended Learning
Prüfungsformen	K120/EA/HA, T
Sprache	Deutsch / Englisch

Modul Datenbanksysteme

Modulbezeichnung	Datenbanksysteme
Modulnummer	6010
Lehrveranstaltungen	Datenbanksysteme
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	3. Semester (Medieninformatik) 3. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, 1 SWS Labor
Workload	56 Stunden Präsenzzeit, 69 Stunden Selbststudium
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kerstin Schneider
Lehrende/r	Prof. Dr. Kerstin Schneider
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sind vertraut mit dem Vorgehen beim Datenbankentwurf und kennen die wesentlichen Methoden und Techniken für den Einsatz von Datenbanken. Sie sind in der Lage, qualitativ hochwertige Datenbanken eigenständig und auch im Team für unterschiedliche Anforderungen und Anwendungsfelder zu entwerfen, bzw. daran mitzuarbeiten. Sie können Datenbanken sinnvoll nutzen und Datenbankanwendungen erstellen bzw. bewerten. Sie sind in der Lage, die Auswahl und den Einsatz von Datenbanksystemen und deren geeignete Anwendung zu planen, zu begleiten und zu bewerten. Die Studierenden können die Qualität von Datenbanken und deren Anwendungen in verschiedenen Anwendungsfeldern einschätzen und ggfs. sichern.
Voraussetzung	empfohlene Voraussetzungen: Einführung in die Programmierung, Kenntnisse in Objektorientierter Programmierung und HTML

Inhalt	Vorteile und Rolle von DBS, Vorgehen beim DB-Entwurf: Konzeptuelle Datenmodellierung (Schwerpunkt: Entity-Relationship-Modellierung, UML), Logischer DB-Entwurf (Schwerpunkt: Relational, Qualitätsaspekte: Normalisierung), Physischer DB-Entwurf (einfache Konzepte der Anfrageoptimierung, Indexstrukturen, Partitionierung, Views, Virtuelle Spalten), Relationale Algebra, SQL, DB-Anwendungsprogrammierung (z.B. JDBC), ACID-Transaktionen (Mehrbenutzeranomalien, Synchronisation, Isolationslevel), Objekt-Relationale DBS (UDT, UDTF), Verwaltung von XML und JSON in DBS, Aspekte spezieller DB-Anwendungen (z.B. OLTP/OLAP, Data Warehouse, Datenintegration, Multimedia-DB, GIS, Big Data, Complex-Event-Processing, Data Science), Hauptspeicherdatenbanksysteme (Schwerpunkt: Datenmodellierungskonzepte bzgl. der Kombination mit Spaltenbasierung, bspw. in-memory-Option Column-Stores, mixed Data Models), NoSQL-DBS (Übersicht: Spatial- und Graph-DBS, Key-Value- und Dokumentenorientierte DBS, ...), CAP-Theorem, Kombinationsaspekte (Big-Data-Adapter, Virtuelle Tabellen, Virtuelles Schema, Benutzerdefinierte Funktionen), Übersicht: Open-Source und kommerzielle DBS, Cloud-DBS
Literatur	Elmasri, Navathe: Grundlagen von Datenbanksystemen, 3. aktualisierte Auflage, Bachelorausgabe, Pearson Studium, 2009 Elmasiri, Navathe: Fundamentals of Database Systems, 7. erw. und akt. Auflage, Prentice Hall, 2016 Kudraß (Hrsg.): Taschenbuch Datenbanken, 2. Auflage, Hanser Verlag, 2015. Kemper, Eickler: Datenbanksysteme: Eine Einführung, 10. erw. und akt. Auflage, De Gruyter Studium, 2015
Medienformen	Skript, Folien, E-Learning-Systeme, Werkzeuge zum Zugriff auf DB-Server und zur Datenmodellierung
Prüfungsformen	HA/RF/PA/EA/MP/K120, T
Sprache	Deutsch / Englisch

Modul Softwaretechnik

Modulbezeichnung	Softwaretechnik
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Softwaretechnik
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	3. Semester (Informatik) 3. Hauptsemester (Informatik und E-Administration) 3. Semester (Medieninformatik) 3. Semester (Smart Automation) 3. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung, 1,5 SWS Übung, 0,5 SWS Laborpraktikum
Workload	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 69 h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Olaf Drögehorn (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Olaf Drögehorn
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden besitzen inhaltliche und methodische Kompetenzen auf dem Gebiet der Softwaretechnik, einschließlich der Modellierung mit UML. Die Studierenden sind in der Lage, sich in typische Fragestellungen dieses Fachgebietes hineinzudenken und kleinere Aufgaben zu bearbeiten und zu lösen. Die Studierenden erlernen: - Anforderungsermittlung, Anforderungsanalyse, Systementwurf, - UML, Entwurfsmuster - Vorgehensmodelle - Grundlagen von Software-Architekturen - Methoden der Projektplanung und -durchführung Die Studierenden sind befähigt - ein Softwareprojekt zu planen und dessen Durchführung zu überwachen - zum Entwurf und zur Umsetzung objektorientierter Software - zur Nutzung von UML und Entwurfsmustern im Softwareentwurf - zum Aufbau einer geeigneten Software-Architektur - zur Erstellung eines Lasten- und Pflichtenheftes - zur Analyse eines Problems aus Kundensicht
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: Einführung in die Programmierung, Objektorientierte Programmierung Empfohlene Voraussetzungen: Mathematische Kenntnisse
Inhalt	1. Planung und Management von Software-Projekten 2. Vorgehensmodelle & Softwareprozesse 3. Software-Architekturen, Modellierung, UML, Entwurfsmuster

	<p>4. Anforderungsermittlung, -analyse, Objekt-/Klassenentwurf, Systementwurf</p> <p>5. Fragetechniken für Kunden zur Anforderungsermittlung</p> <p>6. Erstellung eines Lasten- und Pflichtenheftes</p>
Literatur	<p>1. Ian Sommerville: Software Engineering. Pearson Studium 10. aktualisierte Auflage, 2018</p> <p>2. Chris Rupp, Stefan Queins und die SOPHISTen: UML 2 glasklar. München, Wien: Carl Hanser, 2012</p> <p>3. Stefan Zörner: Software-Architekturen dokumentieren und kommunizieren - Entwürfe, Entscheidungen und Lösungen nachvollziehbar und wirkungsvoll festhalten; Carl Hanser Verlag, München; 2012</p> <p>4. Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik. Software-Entwicklung. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2008</p> <p>5. B.Brügge, A.H.Dutoit, Objektorientierte Softwaretechnik, Pearson Studium, 2004</p> <p>6. B. Oestereich, Analyse und Design mit der UML 2.5: Objektorientierte Softwareentwicklung, Oldenbourg, 2012</p> <p>7. B.D.McLaughlin et al., Objektorientierte Analyse und Design von Kopf bis Fuß, O'Reilly, 2007</p>
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint, interaktiven Übungen und Laborpraktikum
Prüfungsform	K90/EA/MP/HA/RF, T (für Labor)
Sprache	de

Modul Kosten- und Leistungsrechnung

Modulbezeichnung	Kosten- und Leistungsrechnung
Modulnummer	7935
Lehrveranstaltungen	Kosten- und Leistungsrechnung
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	3. Semester Wirtschaftsinformatik, 3. Semester Wirtschaftsingenieurwesen (alle Studienrichtungen)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	56 Stunden Präsenzzeit, 69 Stunden Selbststudium
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eberlein
Lehrende/r	Prof. Dr. Eberlein, Dipl.-Ök. Rattay
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und Begriffe der Kosten- und Leistungsrechnung und können diese in das gesamte Rechnungswesen einordnen. Sie sind in der Lage, die Methoden und Verfahren der Erlös-, Leistungs- und Kostenrechnung anzuwenden, miteinander zu verbinden und sachkundig aufeinander abzustimmen. Der/die Studierende kennt die Methoden zur Berechnung kalkulatorischer Kosten und die Möglichkeiten zum Aufbau einer Kostenartenrechnung. Er/sie ist in der Lage, eigenständig eine Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie eine Preiskalkulation durchzuführen und zu beurteilen. Ferner verfügen die Studierenden über Kenntnisse. Informationen zu Erlösen, Leistungen und Kosten aufzuarbeiten, um diese in eine praxisorientierte Betriebserfolgsrechnung zu überführen.
Voraussetzungen	keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung • Zentrale Größen und Begriffe der Kosten- und Leistungsrechnung • Leistungs- und Erlösrechnung • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerzeit- und Kostenträgerstückrechnung • Kurzfristige Betriebsergebnisrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis
Literatur	Coenenberg, A. G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Aufl., Stuttgart. Däumler, K.-D. / Grabe, J.: Kostenrechnung 1 - Grundlagen, aktuelle Aufl., Herne/ Berlin. Eberlein, J.: Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, aktuelle Aufl., München. Ewert, R./ Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, aktuelle. Aufl., Berlin/ Heidelberg. Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, aktuelle Aufl., Berlin/ Heidelberg.

	Schweitzer, M. / Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, aktuelle Aufl., München.
Medienformen	Whiteboard, PC-Präsentation, Vorlesungsskript
Prüfungsform	K120
Sprache	deutsch

Modul Personalmanagement und Controlling

Modulbezeichnung	Personalmanagement und Controlling
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Personalmanagement
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	3. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	2,5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 28h, Selbststudium 34,5h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jana Eberlein (FB W)
Lehrende/r	Prof. Dr. Elisabeth van Bentum
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse aller Tätigkeitsfelder der Personalarbeit. Sie kennen Entwicklungen und Theorienansätze, die bei der Beschreibung, Erklärung und Gestaltung des mitarbeiterbezogenen Lebenszyklus im Rahmen konkreter Personalarbeit (Planung, Beschaffung, Einsatz, Erhaltung, Freisetzung) in den einzelnen Arbeitsbereichen eingesetzt werden. Sie kennen einzelne Arbeitsmittel und Instrumente, die im Rahmen der Tagesarbeit eingesetzt werden können. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, Aufgaben und Probleme aus der Personalarbeit zu beschreiben, zu erklären und Lösungsansätze dafür zu entwerfen.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	Gegenstand: 1. soziale und ökonomische Aspekt 2. historische Entwicklung und Denkansätze 3. Akteure der Personalarbeit 4. Aufbau- und Ablauforganisation der Personalwirtschaft Überblick über die einzelnen Tätigkeitsfelder: 1. Personalplanung 2. Personalbeschaffung 3. Personaleinsatz 4. Personalführung 5. Personalentlohnung 6. Personalentwicklung 7. Personalfreistellung 8. Personalverwaltung
Literatur	1. Jung, Hans: Personalwirtschaft, Oldenbourg Verlag, 2010 2. Olfert, Klaus: Personalwirtschaft, Verlag Kiehl, 2012

	3. Scholz, Christian: Grundzüge des Personalmanagement, Verlag Vahlen, 2011 4. Bröckermann, Reiner: Personalwirtschaft, Verlag Schäffer-Poeschel, 2012 5. Henschel, U. Karla: Hotelmanagement, Verlag Oldenbourg, 2008 6. Dettmer, Harald (Hrsg.): Personalwirtschaft für das Gastgewerbe Managementorientiert, Verlag Handwerk und Technik ,1998
Medienformen	Seminaristischer Unterricht, Video
Prüfungsform	K90/RF/PA/HA
Sprache	de

4. Semester

Modul Personalmanagement und Controlling

Modulbezeichnung	Personalmanagement und Controlling
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Controlling
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	4. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	2,5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 28h, Selbststudium 34,5 h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jana Eberlein (FB W)
Lehrende/r	Prof. Dr. Jana Eberlein
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten zur Anwendung zeitgemäßer und praxisorientierter Controllinginstrumente. Sie sind in der Lage, sachgerecht und selbstständig qualifizierte Erfolgsrechnungen und -analysen, prozessorientierte Rechnungen und Auswertungen, fundierte Leistungsprogrammentscheidungen, Ermittlungen von Preisgrenzen, die Erstellung und Auswertung von Budgets sowie die Ausstellung von ausgewählten Kennzahlen und Kennzahlensystemen vorzunehmen. Sie verfügen darüber hinaus über Fähigkeiten, Schlussfolgerungen zur Einschätzung des Unternehmens sowie entsprechende zielkonforme operative und strategische Maßnahmen abzuleiten
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: Einführung externes Rechnungswesen Empfohlene Voraussetzungen: Kenntnisse auf dem Gebiet der Buchführung, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Grundlagen der Bilanzierung
Inhalt	1. Gegenstand und Konzeption des Controlling 2. Grundlagen des operativen und strategischen Controlling 3. Anwendung ausgewählter Instrumente des Controlling Prozesskostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, prozessorientierte Deckungsbeitragsrechnung, Budgetierung und Abweichungsanalyse, Target Coating, Kennzahlen und Kennzahlensysteme, Performance Measurement
Literatur	1. Coenenberg, A.G./Fischer, T. M. , Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer-Poeschel, Stuttgart, aktuelle Auflage 2. Eberlein, J.: Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, Oldenbourg, aktuelle Auflage 3. Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, Springer, Berlin u.a., aktuelle Auflage

	4. Küpper, H.-U./ Friedl, G./Hofmann, C./Hofmann, Y.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Schäffer-Poeschel, Stuttgart, aktuelle Auflage 5. Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, Vahlen, München, aktuelle Auflage 6. Weber, J. / Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel, Stuttgart, aktuelle Auflage
Medienformen	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform	K90
Sprache	de

Modul Marketing

Modulbezeichnung	Marketing
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Marketing
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	2. Semester (Wirtschaftsingenieurwesen alle Studienrichtungen) 4. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Uwe Manschwetus (FB W) und Prof. Dr. Patrick Hehn (FB W)
Lehrende/r	Prof. Dr. Uwe Manschwetus
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können unter Anwendung des strategischen und operativen Instrumentariums des Marketing sowie auf der Grundlage der Erkenntnisse der Kaufverhaltensforschung und den Methoden der Marktforschung eine Marketing-Konzeption entwickeln. Die Studierenden werden befähigt: <ol style="list-style-type: none"> 1. die zentralen Begriffe und Konzepte des Marketing zu verstehen 2. auf der Grundlage moderner Erkenntnisse der Kaufverhaltensforschung operative Marketingentscheidungen zu treffen 3. die Methoden der Primärforschung sinnvoll für konkrete Marketingentscheidungen einzusetzen 4. Entscheidungen zu treffen 5. optimale Preise für Produkte zu bestimmen 6. geeignete Distributionskanäle auszuwählen 7. bedarfsgerechte Vertriebsstrukturen zu formulieren
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Kenntnisse in gängiger Anwendungssoftware
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrifflich-konzeptionelle Grundlagen 2. Konsumentenverhalten 3. Marktforschung 4. Marketingstrategien 5. Kommunikationspolitik 6. Produktpolitik 7. Preispolitik 8. Distributionspolitik- und Vertriebsmanagement
Literatur	1. Scharf, A.; Schubert, B.; Hehn, P.: Marketing, Einführung in Theorie und Praxis. 6. Auflage, Stuttgart 2015

	2. Hofbauer, Günter / Hellwig , Claudia: Professionelles Vertriebsmanagement: Der prozessorientierte Ansatz aus Anbieter- und Beschaffersicht, 4. Auflage, Erlangen 2016 3. Homburg, C: Marketingmanagement, Strategie - Instrumente - Umsetzung - Unternehmensführung. 6. Auflage, Wiesbaden 2017 4. Meffert, H. ; Burmann, C. ; Kirchgeorg, M.: Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 12. Auflage, Wiesbaden 2015
Medienformen	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform	K90/RF/HA/PA
Sprache	deutsch

Modul Theoretische Informatik

Modulbezeichnung	Theoretische Informatik
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Theoretische Informatik
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	2. Semester (Informatik) 4. Semester (Medieninformatik) 4. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung
Workload	Präsenzzeit 42h, Selbststudium 83 h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak, Prof. Dr. Frieder Stolzenburg
Lehrende/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak, Prof. Dr. Frieder Stolzenburg
Angestrebte Lernergebnisse	Formale Sprachen und ihre Beschreibungsmöglichkeiten, endliche Automaten, reguläre Ausdrücke, Chomsky-Hierarchie, Grammatiken, kontextfreie Sprachen, Turingmaschinen, Grenzen der Berechenbarkeit (Unentscheidbarkeit) Bestimmung von formalen Sprachen zu endlichen Automaten und umgekehrt, Bestimmung von formalen Sprachen zu kontextfreien Grammatiken und umgekehrt, Umwandlung von nicht-deterministischen endlichen Automaten in deterministische, Anwendung von Algorithmen zur Lösung des Wortproblems für kontextfreie Sprachen sowie Techniken zur Einordnung von Sprachen in die Chomsky-Hierarchie. Die Studierenden erwerben Verständnis grundlegender theoretischer Modelle und Konzepte der Informatik und deren Anwendung auf praktische Problemstellungen. Darüber hinaus erfahren die Studierenden die Grenzen der Berechenbarkeit in theoretischer Hinsicht (Halteproblem für Turing-Maschinen) und in praktischer Hinsicht (Auswirkungen auf die Programmierung).
Voraussetzungen	Empfohlen: Programmierung 1 - 3, Mathematik 1
Inhalt	Wörter und formale Sprachen, Deterministische und nicht-deterministische endliche Automaten, Nicht-erkennbare Sprachen, Entscheidbarkeit und Berechenbarkeit, Chomsky- Grammatiken und die Chomsky-Hierarchie, Abschluss- und Entscheidbarkeitseigenschaften, Kontextfreie Grammatiken, Abschlusseigenschaften für kontextfreie Grammatiken, Algorithmen für formale Sprachen, Einführung in die Komplexitätstheorie, Grenzen der Berechenbarkeit.
Literatur	1. Socher, R.; Theoretische Grundlagen der Informatik, 3. Auflage, Hanser, 2008 2. Vossen, Witt, Grundkurs Theoretische Informatik, 6. Auflage, Vieweg, 2016

	3. Sipser, M.; Introduction to the Theory of Computation, 3rd ed., Thompson Course Technology, 2012 4. Hopcroft, Motwani, Ullman, Einführung in die Automatentheorie Formale Sprachen und Komplexitätstheorie, 3nd. ed., Pearson Studium, 2011
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	K120
Sprache	de

Modul IT- und Informationsmanagement

Modulbezeichnung	IT- und Informationsmanagement
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	IT-Management Informationsmanagement
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	4. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	Jeweils 2 SWS Vorlesung
Workload	Jeweils Präsenzzeit 28h, Selbststudium 34,5h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak
Angestrebte Lernergebnisse	<p>IT-Management:</p> <p>Die Studierenden erfahren, was Führung der IT in größeren und großen Organisationen bedeutet und werden ein Stück weit auf eine mögliche Führungsposition vorbereitet.</p> <p>Informationsmanagement:</p> <p>Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die strategischen und operativen Aufgaben des Informationsmanagements in Unternehmen und sind in der Lage, eigenständig und im Team ausgewählte operative und strategische Aufgaben des Informationsmanagement durch den Einsatz geeigneter betrieblicher Informationssysteme zu lösen. Zudem sind die Studierenden für aktuelle Themen des Informationsmanagement sensibilisiert.</p>
Voraussetzungen	<p>Notwendige Voraussetzungen:</p> <p>Kenntnisse aus den Vorlesungen aus den ersten drei Fachsemestern</p> <p>Empfohlene Voraussetzungen:</p> <p>keine</p>
Inhalt	<p>IT-Management:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundbegriffe des IT-Managements 2. Management von IT-Anwendungssystemen 3. Steuerung der gesamten IT-Organisation 4. Die Aufgaben des CIO <p>Informationsmanagement:</p> <p>Die Studierenden erhalten einen umfassenden Überblick der strategischen und operativen Aufgaben des Informationsmanagements in Unternehmen. Die theoretischen Inhalte der Vorlesung werden durch Gruppenarbeiten zu praxisrelevanten und wissenschaftlichen Fragestellungen ergänzt. Die Studierenden behandeln dabei aktuelle Themen des Informationsmanagements.</p>

Literatur	<p>IT-Management:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Andreas Gadatsch und Elmar Mayer: Masterkurs IT-Controlling, 5. Auflage, 2014 2. Jürgen Hofmann und Werner Schmidt: Masterkurs IT- Management, 3. Auflage, 2014 3. Dirk Buchta, Marcus Eul, Helmut Schulte-Croonenberg: Strategisches IT-Management, 2009 4. Walter Brenner, Andreas Meier, Rüdiger Zarnekow: Strategisches IT-Management, 2003 5. Lutz J. Heinrich Dirk Stelzer: nformationsmanagement: Grundlagen, Aufgaben, Methoden,11. Ausgabe, 2014 <p>Informationsmanagement:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lutz J. Dirk Stelzer: Informationsmanagement: Aufgaben, Methoden, 11. Auflage, 2014 2. Helmut Krcmar: Informationsmanagement, 6. Auflage, 2015
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	K120/RF/HA/PA
Sprache	de

Modul Betriebliche Informationssysteme

Modulbezeichnung	Betriebliche Informationssysteme
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Betriebliche Informationssysteme
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	4. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	2,5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 28h, Selbststudium 34,5h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, betriebliche Informationssysteme zu identifizieren und zu klassifizieren. Sie kennen operative Systeme, Führungssysteme, Systeme zum elektronischen Informationsaustausch sowie Querschnittssysteme für verschiedene Zielgruppen in Unternehmen und können vor einem spezifischen Problemhintergrund Systeme auswählen und bewerten.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: Kenntnisse aus den Vorlesungen aus den ersten drei Fachsemestern Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	Die Studierenden lernen operative Systeme, Führungssysteme, Systeme zum elektronischen Informationsaustausch sowie Querschnittssysteme für verschiedene Zielgruppen in Unternehmen kennen. Sie erlernen branchenspezifische Prozesse auf der Basis von ausgewählten Informationsmodellen abzubilden. Darüber hinaus wenden die Studierenden den Prozesslebenszyklus im Kontext von ausgewählten Sichten des Enterprise GIS auf die strategische und taktische Ebene der Informationspyramide an. Die Studierenden lernen neben möglichen Einsatzszenarien die Bestandteile eines Datawarehouse-Systems am Beispiel des SAP Hana bzw. eines Open-Source-Systems sowie deren Konfiguration für den Datentransfer aus einem SAP S/4 HANA System kennen. Übungen vertiefen sowohl die Modellierung als auch die Datenkonvertierung und Datentransformation. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Integration von SAP HANA, Non ERP sowie Open-Source-Systemen bei der Implementierung einer Balanced Scorecard .
Literatur	1. Egger, Fichter, Kramer, Sawicki, Straub, Weber : SAP Business Intelligence , 2007 2. Matthew North: Data Mining for the Masses, 2012 3. Hans-Jürgen Scheruhn, Daniel Ackermann, Roman Braun, Ulrich Förster: Repository- Based

	Implementation of Information Pyramid: A Study Based on an ERP Case Study. In: Masaaki Kurosu (Herausgeber), Human-Computer Interaction: Users and Contexts of Use, 15th International Conference, HCI International 2013 Conference
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	K120/RF/PA/HA
Sprache	de

Modul Testmanagement

Modulbezeichnung	Testmanagement
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Testmanagement
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	4. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr.-Ing. Thomas Leich (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr.-Ing. Thomas Leich
Angestrebte Lernergebnisse	Nach der Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, die verschiedenen Aktivitäten und Artefakte des Softwaretests zu benennen und bzgl. ihrer Stärken und Schwächen zu bewerten. Sie können in gegebenen Kontexten für Systeme Testfälle konzeptuell und beispielhaft auch konkret konstruieren und analysieren und begründen, warum welche Testfälle sinnvoll sind. Sie können verschiedene testbezogene Managemententscheidungen bzgl. Prozess und Werkzeugunterstützung nachvollziehen, begründen und kritisieren.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: 1. Programmierung 1 2. Programmierung 2 3. Softwaretechnik
Inhalt	1. Einleitung / Motivation, 2. Testprozess, Testmanagement: Prozesse, Aufgaben, Rollen, Verantwortlichkeiten, Testverfahren: Phasen des Testens 3. Dynamisches Testen – Black-Box 4. Dynamisches Testen – White-Box 5. Regressionstests – Überblick 6. Regressionstests – Priorisieren 7. Regressionstests – Testauswahl 8. Debugging – Überblick 9. Debugging – Parametervereinfachung 10. Kombinatorisches Testen 11. Testen von Software Produktlinien
Literatur	1. Andreas Spillner, Mario Winter, Andrej Pietschker (Hrsg.) dpunkt.verlag, 2018 2. S. Wagner: Software Product Quality Control. Springer, Berlin, 2013

Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	K120/RF/HA/PA
Sprache	de

Modul Software-Engineering

Modulbezeichnung	Software-Engineering
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Software-Engineering
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	4. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung, 1,5 SWS Übung, 0,5 SWS Laborpraktikum
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Olaf Drögehorn (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Olaf Drögehorn
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse des Software-Engineering für große Projekte. Dabei können sie sowohl Architekturen und deren Anforderungen dokumentieren, wie auch Software-Systeme basierend auf unterschiedlichen Architektur-Stilen entwerfen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage Entwurfs- und Architekturmuster (Patterns) entsprechend zu verwenden und zielgerichtet einzusetzen. Verschiedene Projektmanagement Methoden und-werkzeuge sind den Studierenden ebenso geläufig, wie auch agile Vorgehensmodelle zur Projektumsetzung.</p> <p>Die Studierenden erlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungsermittlung und -management bzgl. der Software-Architektur - Dokumentation und Modellierung mit UML und FMC - Nutzung unterschiedlicher Architektur-Stile zur Umsetzung von Anforderungen (SoA, Client-Server, Schichten, etc.) - agile Vorgehensmodelle, Lean Startup, Continuous Test and Integration / Continuous X - Methoden und Werkzeuge für das Software-Projektmanagement <p>Die Studierenden sind befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen bzgl. einer Software-Architektur aufzunehmen und einen entsprechenden Architektur-Stil auszuwählen - eine Architektur-Modellierung mit UML oder FMC auf Basis verschiedener Muster vorzunehmen - agile Vorgehensmodelle einzusetzen und ihre Vorteile entsprechend zu nutzen - interdisziplinäre Teams zur Software-Herstellung zu etablieren und zu leiten - Methoden und Werkzeuge des Projektmanagements erfolgreich einzusetzen

Voraussetzungen	<p>Notwendige Voraussetzungen: Einführung in die Programmierung, Objektorientierte Programmierung, Anwendungsprogrammierung, Softwaretechnik</p> <p>Empfohlene Voraussetzungen: Mathematische Kenntnisse</p>
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anforderungen für Software-Architekturen aufnehmen und dokumentieren 2. Modellierung mit UML und FMC für Muster (Patterns) 3. Entwurf großer Software-Architekturen 4. Agile Vorgehensmodelle (Scrum, Kanban) sowie Lean Startup/Design Thinking 5. Interdisziplinäre Projektteams und Continuous Test and Integration / Continuous X 6. Projektmanagement bei klassischen und agilen Vorgehensmodellen
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. I. Sommerville: Software Engineering. Pearson Studium 10. aktualisierte Auflage, 2018 2. A. Knöpfel, B. Gröne, P. Tabeling, Fundamental Modeling Concepts: Effective Communication of IT Systems, Wiley, 2006 3. C. Ebert, Systematisches Requirements Engineering, Dpunkt Verlag, 3. Aufl., 2010 4. R. Pichler, Scrum, Dpunkt Verlag, 2007 5. M. Fowler: Patterns of Enterprise Application Architecture, Addison-Wesley-Longman, Amsterdam 2002 6. W. Bleek, H. Wolf, Agile Softwareentwicklung, Dpunkt Verlag, 2008 7. M. Cohn, Agile Estimating and Planning, Prentice Hall, 2005 8. F. Ahrendts, A. Marton, IT-Risikomanagement leben, Springer, 2007 9. U. Vogenschow, Softskills für Softwareentwickler, Dpunkt Verlag, 2. Aufl., 2010
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint, interaktiven Übungen und Laborpraktikum
Prüfungsform	K90/EA/MP/HA/RF, T (für Labor)
Sprache	de

5. Semester

Modul Wirtschafts- und Vertragsrecht

Modulbezeichnung	Recht
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Wirtschafts- und Vertragsrecht
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	5. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	2,5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 28h, Selbststudium 34,5h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. iur. Klaus Lammich (FB W)
Lehrende/r	Prof. Dr. iur. Klaus Lammich
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden erhalten einen problemorientierten Zugang zu den Grundfragen des bürgerlichen Rechts und des Internetrechts. Sie beherrschen die Subsumtionstechnik und können diese anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende juristische Sachverhalte darzustellen und aufzubereiten und kleinere Fälle zu lösen, insbesondere im Zusammenhang mit neuen Medien. Darüber hinaus sind die Studierenden befähigt, die zivilrechtlichen Regelungen auf das Internet anzuwenden. Sie sind in der Lage neue Kommunikationsformen in das bestehende Rechtssystem einordnen und Sie kennen die dazu erlassenen gesetzlichen Neuregelungen und können weiteren gesetzlichen Handlungsbedarf einschätzen.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	Die Unit vermittelt überwiegend: Wissen, Fertigkeiten und Selbstständigkeit. 1. Einführung in das deutsche Rechtssystem 2. Grundlagen des Zivilrechts 3. Zustandekommen von Verträgen 4. Leistungsstörungen 5. Vertragsarten 6. Haftung
Literatur	1. Müssig. Wirtschaftsprivatrecht, 20. Auflage 2018 2. Führich. Wirtschaftsprivatrecht, 13. Auflage 2017 3. Weitere Literatur: siehe Homepage von Prof. Dr. Lammich
Medienformen	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform	K90/RF/HA
Sprache	de

Modul Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft

Modulbezeichnung	Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	6. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung / Seminar
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden lernen die Auswirkungen von Innovationen auf unseren Alltag und auf unser Zusammenleben abzuschätzen. Sie lernen, dass es neben positiven, nützlichen Entwicklungen auch Entwicklungen geben kann, die negative Auswirkungen und Gefahren haben. Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Ethik und sind in der Lage, die Grundlagen in ihrem Arbeitsgebiet anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, soziale und ethische Aspekte aus ihren Handlungen zu erkennen und transparent zu machen. Sie sind in der Lage, Lösungen für ethische und soziale Konflikte unter Berücksichtigung von ethischen Leitlinien der Informatik und Wirtschaftsinformatik bei ihren Aktionen zu berücksichtigen.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	1. Informationssysteme aus sozio-technischer Sicht 2. Wirtschafts- und Unternehmensethik 3. Informationsethik 4. Aktuelle Themen (z. B. Cyberangriffe, Künstliche Intelligenz, Zukunft der Arbeit)
Literatur	1. Andrea Kienle und Gabriele Kunau: Informatik und Gesellschaft – eine sozio-technische Perspektive, Oldenbourg Verlag, 2014 2. Christoph Lütge und Matthias Uhl: Wirtschaftsethik, Verlag Franz Vahlen, 2018 3. Luciano Floridi: The Ethics of Information, Oxford University Press, 2013 4. Robert N. Barger: Computer Ethics, Cambridge University Press, 2008 5. ACM (1992) ACM Code of Ethics and Professional Conduct. online verfügbar: http://www.acm.org/about-acm/acm-code-of-ethics-and-professional-conduct#CONTENTS

	<p>6. ACM. (2015). Software Engineering Code of Ethics and Professional Practice. Retrieved 29. August 2018, from https://ethics.acm.org/code-of-ethics/software-engineering-code/.</p> <p>7. GI (2018). Die Ethischen Leitlinien der Gesellschaft für Informatik e.V. Deutschland. Online verfügbar: https://gi.de/fileadmin/GI/Allgemein/PDF/GI_Ethische_Leitlinien_2018.pdf</p> <p>8. Can Adam Albayrak, Ortwin Renn und Karl Teille: Leitlinien für das menschliche Handeln in einer digitalisierten Welt. HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik, Heft 323, Seiten 1-17, 2018, https://doi.org/10.1365/s40702-018-00450-0</p> <p>9. Houben, Daniel;Prietl, Bianca (Hrsg.): Daten Gesellschaft - Einsichten in die Datafizierung des Sozialen. Bd. Band 17. transcript, 2018 (Digitale Gesellschaft).</p> <p>10. HIRSCH-KREINSEN, H. TEN HOMPEL, M. 2016. Digitalisierung industrieller Arbeit. In: VOGELHEUSER, B., BAUERNHANSL, T. TEN HOMPEL, M. (Hrsg.) Handbuch Industrie 4.0: Produktion, Automatisierung und Logistik. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.</p>
	11. Reimund Neugebauer: Digitalisierung Schlüsseltechnologien für Wirtschaft und Gesellschaft, 1. Auflage, Springer Berlin Heidelberg, 2018
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	K120/HA/PA
Sprache	de

Berufsfeldorientierungen

Im fünften und sechsten Semester sollen Berufsfeldorientierungen (BFOs) belegt werden. Dabei müssen zwei Berufsfeldorientierungen der Wirtschaftsinformatik belegt werden, eine der BWL und eine der BWL oder der Wirtschaftsinformatik. Die angebotenen BFOs haben in der Regel 5 ETCS und variieren je nach Angebot durch die Dozenten und die Verfügbarkeit von externen Lehrbeauftragten.

Modul Berufsfeldorientierung B2B-Management

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: B2B-Management
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Business-to-Business Marketing
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	5. Semester (Wirtschaftsinformatik) 4. Semester (Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtungen AT und EE)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Uwe Manschwetus
Lehrende/r	Prof. Dr. Uwe Manschwetus, Prof. Dr. Folker Roland und Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden erlernen die Grundlagen des B2B-Marketings. Sie erkennen, dass sich aus der spezifischen Vermarktungssituation zwischen Unternehmen Besonderheiten des Marketings ableiten. Die Studierenden sind in der Lage Geschäftstypenmodelle anzuwenden und darauf aufbauend Vermarktungsstrategien zu entwickeln. Portfolioberechnungen zur optimalen Allokation der Geschäftsfeldzusammensetzung können angewendet werden. Die Studierenden erfassen die Anwendungsmöglichkeiten des Internet zur Analyse, Vermarktung und als Servicefunktion im Businessbereich.
Voraussetzungen	keine
Inhalt	Grundlagen des B2B-Marketing Interaktionstheorien: - Käuferverhalten - Strategische Planung - Buying Center - Operatives Marketing - Messen als Marketinginstrument - Internationales Marketing - Kompetenzmarketing - Netzwerkmanagement - Grundlagen des eBusiness - Internet als Marketinginstrument - Markenführung im Internet - Multi-Channel-Marketing
Literatur	Backhaus, K.: Industriegütermarketing, München 2014 Godefroid, P.: Business-to-Business-Marketing, Ludwigshafen 2013 Winkelmann, P.: Marketing und Vertrieb, München 2012

Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	K90
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Logistikmanagement

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: Logistikmanagement
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Beschaffungs- und Produktionslogistik
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	5. Semester (Wirtschaftsinformatik) 4. Semester (Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtungen AT und EE)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schütt (FB W)
Lehrende/r	Prof. Dr. Schütt
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sind befähigt, in den logistischen Funktionen der Unternehmen vom Auftragseingang über die informationstechnische und materialflussmäßige Abwicklung der Auftragsbearbeitung bis hin zur Distribution der Dienstleistungen und Produkte eingesetzt zu werden. Sie verfügen über berufsqualifizierende Kompetenzen im Bereich Logistikmanagement, ergänzt um notwendige sozial-kommunikative Kompetenzen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, typische Problemstellungen der Beschaffungs- und Produktionslogistik anhand von Fallstudien zu bearbeiten.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Besuch der Veranstaltung Logistikmanagement
Inhalt	Beschaffungsaufgaben und EDV-Einsatz in der Beschaffung, Konzepte zur Produktionsplanung und -Steuerung sowie deren EDV-technische Unterstützung, Konzepte und Lösungen zur Distributionslogistik, EDV-Einsatz in der Unternehmenslogistik am Beispiel SAP, Dienstleister in der Logistik. 1. Klassifikation von Beschaffungsobjekten 2. Strategien für die Behandlung der unterschiedlichen Objektgruppen 3. Verfahren der Bedarfsermittlung 4. Verfahren der Bestellplanung 5. Supply Chain Management: Grundidee und logistische Ansatzpunkte 6. Simulation einer Supply Chain: Das Planspiel Beergame 7. Lager- und Bestandsmanagement 8. Konzepte der Produktionsplanung und -steuerung 9. Produktionsprogrammplanung 10. Mengenplanung

	<ol style="list-style-type: none">11. Kapazitäts- und Terminplanung12. Auftragsfreigabe und -überwachung13. Typisierung der Produktion14. Kanban15. Belastungsorientierte Auftragsfreigabe16. Trichtermodell der Produktion
Literatur	<ol style="list-style-type: none">1. Arnold, U.: Beschaffungsmanagement, Stuttgart 1996.2. Arnolds, H.; Heege, F.; Tussing, W.: Materialwirtschaft und Einkauf, 9. Auflage, Wiesbaden 2012.3. Bichler, K.: Beschaffungs- und Lagerwirtschaft, 9. Auflage, Wiesbaden 2010.4. Bloech, J.; Bogaschewsky, R.; Götze, U.; Roland, F.: Einführung in die Produktion, 7. Auflage, Heidelberg 2014.5. Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft, Logistik und Beschaffung; 5. Auflage, Berlin 2014.6. Schulte, C.: Logistik - Wege zur optimierten Supply Chain, 6. Auflage, München 2014
Medienformen	Vorlesung , Übungen, Planspiele, Seminare, Fallstudien
Prüfungsform	K90
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Management Accounting

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: Management Accounting
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Controlling- und Kostenrechnungssysteme
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	5. Semester (Wirtschaftsinformatik sowie weitere Studiengänge)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Uwe Manschwetus, Prof. Dr. Folker Roland, Prof. Dr. Axel Kaune, Prof. Dr. Jana Eberlein (FB W)
Lehrende/r	Prof. Dr. Jana Eberlein
Angestrebte Lernergebnisse	Charakteristisch für die vom FB W angebotenen Berufsfeldorientierungen ist der gemeinsame Besuch von Veranstaltungen durch Studierende sowohl aus dem Studiengang Wirtschaftsinformatik als auch aus den Studiengängen Wirtschaftspsychologie, Dienstleistungsmanagement, BWL sowie Wirtschaftsingenieurwesen. Dadurch lernen die Studierenden unter realen Bedingungen den zielorientierten Umgang mit ihren späteren Auftraggebern bzw. Geschäftspartnern kennen. Die Studierenden kennen berufstypische Arbeitsweisen der Wirtschaft.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: Module der ersten 4 Semester Empfohlene Voraussetzungen: Module der ersten 4 Semester
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Komplexe Anwendung von Systemen der Kosten- und Leistungsrechnung auf Vollkosten- und Teilkostenbasis 2. Anwendung und kritische Einschätzung von Kostenauflösungsmethoden 3. Anwendung, Vorteile und Grenzen der Deckungsbeitragsrechnung 4. Systeme der Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnung (einstufig, mehrstufig, mehrdimensional) 5. Prozessorientierte Deckungsbeitragsrechnung 6. Mehrdimensionale, kundenorientierte Prozesskostenrechnung 7. Ableitung prozess- und kundenorientierter Kennzahlen
Literatur	<p>Bhimani, A./Horngren, Ch. T./Sundem, G. L. u.a.: Management Accounting, Harlow, aktuelle Auflage.</p> <p>Coenenberg, A.G./Fischer, T. M. , Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart, aktuelle Auflage.</p> <p>Eberlein, J./Rogler, S.: Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. In: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, hrsg. von M. Schweitzer und A. Baumeister, 11. Auflage, Berlin.</p>

	<p>Eberlein, J.: Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, München, aktuelle Auflage.</p> <p>Ewert, R./ Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, Berlin/ Heidelberg, aktuelle Auflage.</p> <p>Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, Berlin/ Heidelberg, aktuelle Auflage.</p> <p>Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, München, aktuelle Auflage.</p> <p>Kilger, W./ Pampel, J.R./Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, Berlin/Heidelberg, aktuelle Auflage.</p> <p>Küpper, H.-U./ Friedl, G./Hofmann, C./Hofmann, Y.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart, aktuelle Auflage.</p> <p>Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M./: Controlling, 13. Aufl., München, aktuelle Auflage.</p> <p>Weber, J. und U. Schäffer: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel, Stuttgart, aktuelle Auflage.</p> <p>Schweitzer, M./Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, München, aktuelle Auflage.</p>
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Übungen und softwaregestützte Vermittlung mit SAP ; Excel
Prüfungsform	K90
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Mobile Business-Anwendungen

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: Mobile Business-Anwendungen
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Mobile Business-Anwendungen Teil 1
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	5. Semester (Wirtschaftsinformatik) 5. Semester (Medieninformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Olaf Drögehorn (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Olaf Drögehorn
Angestrebte Lernergebnisse	Die Veranstaltung vertieft und vervollständigt die in den ersten Semestern erlernten Methoden der Wirtschaftsinformatik. Zu diesen gehören Problemanalyse, Modellbildung und Implementierung. Durch die Projektarbeit im Team werden sozialtypische Kompetenzen der Teamarbeit praxisnah erlernt. Die Studierenden kennen berufstypische Arbeitsweisen der Wirtschaftsinformatik.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Module der ersten vier Semester
Inhalt	Im Rahmen von Mobile Business-Anwendungen lernen die Studierenden beispielsweise bestehende Vertriebs- und Kommunikationswege des E-Commerce um mobile Komponenten zu ergänzen. Damit schaffen sie die Möglichkeit, bestehende Geschäftsanwendungen auch auf mobile Endgeräte zu übertragen. Dies geschieht durch eine dienstorientierte Zerlegung bestehender Prozesse und der Mobilisierung einzelner Dienste im Rahmen der Dienstkomposition. Als typische Realisierungstechnologie werden Web-Services und mobile Applikationen (Apps) eingesetzt, um die jeweiligen Teile des Geschäftsprozesses abzubilden. Dabei werden mobile Endgeräte (Smart-Phones, Tablets etc.) genauso berücksichtigt wie Point-of-Sale-Stationen oder öffentliche Computersysteme (z. B. in Bibliotheken, Flughäfen etc.). Dies erlaubt eine Mobilisierung auch unabhängig von speziellen Endgeräteklassen und zeigt ebenfalls die Notwendigkeit von Sicherheitsaspekten bei öffentlichen Systemen auf.
Literatur	1. Newcomer, E.; Lomow, G.: Understanding SOA with Web Services, Addison-Wesley, 2004 2. Erl, T.: Service-Oriented Architecture – Concepts, Technology and Design, Pearson Education, 2005

Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	PA/HA+RF
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Online-Prozess-Management mit SAP ERP

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung Wirtschaftsinformatik: Online-Prozess-Management mit SAP ERP
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Berufsfeldorientierung Wirtschaftsinformatik 1
Modulniveau	Bachelor
Empfohlenes Fachsemester	5. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn
Angestrebte Lernergebnisse	Die Veranstaltung vertieft und vervollständigt die in den ersten Semestern erlernten Methoden der Wirtschaftsinformatik. Zu diesen gehören Problemanalyse, Modellbildung und Implementierung. Durch die Projektarbeit im Team werden sozialtypische Kompetenzen der Teamarbeit praxisnah erlernt. Die Studierenden kennen berufstypische Arbeitsweisen der Wirtschaftsinformatik.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Module der ersten vier Semester
Inhalt	Die Studierenden können den Geschäftsprozess-Lebenszyklus am Beispiel einer betriebswirtschaftlichen Standardsoftware von SAP im Rahmen eines Projektes vollständig sowie für die gesamte Informationspyramide umsetzen. Ziel ist, den Güter-, Werte- sowie Informationsfluss in einem Unternehmen zu steuern und zu überwachen. Die Studierenden wenden dabei die Fähigkeit an, zwischen verschiedenen Sichten und Ebenen eines Enterprise GPS zu unterscheiden und diese bei der Darstellung und Zuordnung der Modelle korrekt anzuwenden. Sie erlangen die Kompetenz, die Umsetzung betriebswirtschaftlicher Prozesse mittels ausgewählter Modelltypen in einem Projektteam strategisch zu planen sowie die Zielerreichung zu überwachen. Dadurch werden die Teilnehmer auf eine mögliche Führungsaufgabe im softwaregestützten Prozessmanagementbereich vorbereitet.
Literatur	1. Magal, S. R. ; Word, J.: Integrated Business Processes with ERP Systems, 2010 2. Papenfuß, D., Funk, B., Niemeyer, P., Scheruhn, H.: Modellierung und Implementierung von

	Geschäftsprozessen in verteilten Systemen - Eine Fallstudie, 2010 3. Scheruhn, H.-J., Rosing, M. von, Fallon, R.L.: Information Modeling and Process Modeling. In: Rosing, M. von, Scheer, A.-W., and Scheel, H. von (eds.) . The Complete Business Process Handbook: Body of Knowledge from Process Modeling to BPM. pp. 511–550 (2015)
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	PA/HA+RF
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Requirements Engineering

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: Requirements-Engineering
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Requirements-Engineering Teil 1
Modulniveau	Bachelor
Empfohlenes Fachsemester	5. Semester
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr.-Ing Thomas Leich (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr.-Ing Thomas Leich
Angestrebte Lernergebnisse	Ziel ist die Vermittlung von Abbildungen und Management von variablen Anforderungen auf komplexe Software-Systeme sowie die anforderungsgetriebene Maßschneidung von Software-Systemen. Themenfelder sind Einführung in maßgeschneiderte Systeme, Modellierung und Implementierung von Produktlinien und Softwarefabriken, Anforderungs- und Merkmalsinteraktionen, Modularisierung und Strukturierte Programmierung, Abbildung von Anforderungen auf Programmcode, Erweiterte Programmierkonzepte, Frameworks, Design-Pattern etc.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Module der ersten vier Semester
Inhalt	Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird das Management von Anforderungen an Software-Systeme vermittelt. Behandelt werden die Themenfelder Anforderungsermittlung, Anforderungsdokumentation, nichtfunktionale Anforderung, Anforderungsspezifikation und Modellierung, Anforderungvalidierung, Anforderungsmanagement sowie Agile Methoden des Requirements-Engineerings.
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. D. Leffingwell: Agile Software Requirements: Lean Requirements Practices for Teams, Programs, and the Enterprise, Addison Wesley, 1. Auflage 2. K. Pohl: Requirements Engineering, 2. Auflage, dpunkt.verlag, 2008 3. C. Rupp, Die SOPHISTen: Requirements Engineering und – Management, 5. Auflage, Carl Hanser Verlag München Wien, 2009 4. E. Hanser: Agile Prozesse: Von XP über Scrum bis MAP, Springer 5. H. Wolf, W.-G. Bleek: Agile Softwareentwicklung: Werte, Konzepte und Methoden, dpunkt, 2. Auflage 6. B. Meyer: Agile! The Good, the Hype and the Ugly, Springer 7. J. Preußig: Agiles Projektmanagement: Scrum, Use Cases, Task Boards & Co., Haufe-Lexware, 1. Auflage

	8. B. Gloger: Scrum: Produkte zuverlässig und schnell entwickeln, Hanser, 4. Auflage 9. J. Bergsmann: Requirements Engineering für die agile Softwareentwicklung: Methoden, Techniken und Strategien, dpunkt, 1. Auflage
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	PA/HA+RF
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Strategisches IT-Management

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: Strategisches IT-Management
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Strategisches IT-Management Teil 1
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	5. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak
Angestrebte Lernergebnisse	Die Veranstaltung vertieft und vervollständigt die in den ersten Semestern erlernten Methoden der Wirtschaftsinformatik. Zu diesen gehören Problemanalyse, Modellbildung und Implementierung. Durch die Projektarbeit im Team werden sozialtypische Kompetenzen der Teamarbeit praxisnah erlernt. Die Studierenden kennen berufstypische Arbeitsweisen der Wirtschaftsinformatik.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Module der ersten vier Semester
Inhalt	Die Studierenden lernen in der BFO Strategisches IT-Management die Grundbegriffe des IT-Managements wie IT-Strategie, IT-Organisationen und typische Prozesse zur IT-Leistungserbringung kennen. Darüber hinaus erlernen sie, wie IT geplant, überwacht und aktiv gesteuert werden kann. Grundsatzentscheidungen über eine adäquate Verteilung der IT-Ressourcen und die damit verbundene Organisation (Aufbau- und Ablauforganisation) der IT-Abteilungen gehören ebenso dazu wie die adäquate Umsetzung von IT-Anforderungen nach für das Unternehmen optimalen Kriterien. Damit lernen die Studierenden wichtige Teilaspekte zur Führung eines IT-Bereiches kennen und werden auf eine mögliche Führungsaufgabe im IT-Bereich vorbereitet.
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Andreas Gadatsch und Elmar Mayer: Masterkurs IT-Controlling, 5. Auflage 2014 2. Jürgen Hofmann und Werner Schmidt: Masterkurs IT-Management, 3. Auflage, 2014 3. Dirk Buchta, Marcus Eul, Helmut Schulte-Croonenberg: Strategisches IT-Management, 2009 4. Walter Brenner, Andreas Meier, Rüdiger Zarnekow: Strategisches IT-Management, 2003 5. Lutz J. Heinrich Dirk Stelzer: Informationsmanagement: Grundlagen, Aufgaben, Methoden,

	11. Ausgabe, 2014 6. Jean-Paul Thommen und Ann-Kristin Achleitner. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 8. Ausgabe, 2016 7. Martin Kütz: IT-Controlling für die Praxis, 2. Auflage 2013 8. Oliver Gassmann. Praxiswissen Projektmanagement: Bausteine - Instrumente - Checklisten, 2. Auflage. 2006 9. Roger Fisher, William Ury und Bruce Patton: Das Harvard- Konzept, 24. Auflage 2013
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	PA/HA+RF
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Strategie- und Organisationsentwicklung

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: Strategie- und Organisationsentwicklung
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Unternehmensstrategie
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	5. Semester (Wirtschaftsinformatik) 4. Semester (Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtungen AT und EE)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kaune / Prof. Dr. Valle Thiele (FB W)
Lehrende/r	Prof. Dr. Kaune / Prof. Dr. Valle Thiele
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden kennen und verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Wesen der Strategie und verschiedene Ansätze der Leistungsbewertung - die Analyse der relevanten Wettbewerbsumwelt von Unternehmen - die Untersuchung der unternehmenseigenen Ressourcen und Fähigkeiten - das Wesen und die Quellen nachhaltiger Wettbewerbsvorteile - die verschiedenen Ebenen der Strategieentwicklung <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Komplexität der Strategieentwicklung zu erfassen und zu systematisieren - die relevanten Rahmenbedingungen des strategischen Managements von Unternehmen zu analysieren und zu beurteilen - die Instrumente des strategischen Managements kritisch zu hinterfragen und auf Beispiele aus der Unternehmenspraxis anzuwenden - Unternehmensstrategien auf verschiedenen Ebenen zu entwickeln und vor dem Hintergrund alternativer Bewertungsansätze einzuschätzen
Voraussetzungen	<p>Notwendige Voraussetzungen: keine</p> <p>Empfohlene Voraussetzungen: keine</p>
Inhalt	Wesen der Strategie; Ziele, Werte und Leistung; Grundlagen der Branchen- und Segmentanalyse; Analyse von Ressourcen und Fähigkeiten; Wesen und Quellen von Wettbewerbsvorteilen; Geschäftsstrategien in unterschiedlichen Branchen; Diversifikationsstrategien und der Wirkungsbereich des

	Unternehmens; das Management von Unternehmen mit mehreren Geschäftsfeldern; aktuelle Trends des strategischen Managements. Die konzeptionellen Grundlagen werden anhand eines interaktiven, computergestützten Unternehmensplanspiels (TOPSIM – Going Global) vertieft. Kleingruppen (max. 4 Personen) bilden ein Managementteam, das für die Führung eines Unternehmens in der Waschmaschinenbranche verantwortlich ist. Die Simulation stellt ein realistisches Modell eines Industrieunternehmens dar und ermöglicht den Spielern schnelle, risikofreie, praktische Erfahrung mit einem anhaltenden Lerneffekt.
Literatur	1. Grant, R.M. (2015): Contemporary Strategy Analysis, 9. Auflage, John Wiley and Sons
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Übungen, Planspielen, Fallstudien und Rollenspielen
Prüfungsform	RF
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Verteilte Datenbanksysteme

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: Verteilte Datenbanksysteme
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Verteilte Datenbanksysteme Teil 1
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	5. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kerstin Schneider (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Kerstin Schneider
Angestrebte Lernergebnisse	Die Veranstaltung vertieft und vervollständigt die in den ersten Semestern erlernten Methoden der Wirtschaftsinformatik. Zu diesen gehören Problemanalyse, Modellbildung und Implementierung. Durch die Projektarbeit im Team werden sozialtypische Kompetenzen der Teamarbeit praxisnah erlernt. Die Studierenden kennen berufstypische Arbeitsweisen der Wirtschaftsinformatik.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Module der ersten vier Semester
Inhalt	Im ersten Teil der BFO werden die grundlegenden Architekturen, Konzepte und Technologien zu verteilten und föderierten Datenbanksystemen vermittelt. Unter anderem wird auf spezielle Verteilungsmechanismen wie den Datenbank-Link, Replikationsarten oder eine verteilte Transaktionssicherung eingegangen. Ebenso werden die Besonderheiten beim Entwurf von föderierten Datenbanksystemen, aber auch der Umgang mit möglichen Integrationsproblemen (speziell Schematransformation und Schemaintegration) vermittelt. In diesem Zusammenhang wird auch die Bedeutung zur Verwendung branchenspezifischer Referenzdatenmodelle, anhand praktischer Beispiele, herausgearbeitet. Schließlich wird auf den zunehmenden Bedarf eines XML-basierten Datenmanagements eingegangen.
Literatur	Literatur zum Teil 1 (Grundlagen): 1. Kemper, A.; Eickler, A: Datenbanksysteme, Oldenbourg-Verlag, 2004 2. Rahm, E.: Mehrrechner-Datenbanksysteme, Addison-Wesley, 1994 3. Conrad, S.: Föderierte Datenbanksysteme Springer-Verlag, 1997 4. Seemann, M.: Native XML-Datenbanken, Software Support Verlag, 2003
Medienformen Prüfungsform	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint PA/HA+RF

Sprache

de

Wahlpflichtfach

Es müssen insgesamt zwei Lehrveranstaltungen von jeweils mindestens 2 SWS aus dem Katalog der Wahlpflichtfächer der Informatik oder Wahlpflichtfächer der Wirtschaftsinformatik gewählt werden. Die Lehrveranstaltungen können auch in unterschiedlichen Semestern belegt werden, brauchen nicht aufeinander aufzubauen und brauchen inhaltlich nicht aufeinander abgestimmt zu sein. Es kann auch eine Lehrveranstaltung im Umfang von mindestens 4 SWS belegt werden. Bei mehreren Lehrveranstaltungen wird die Modulnote nach der Verteilung des SWS gebildet.

Modul Angewandtes IT-Management

Modulbezeichnung	Wahlpflichtfächer der Wirtschaftsinformatik
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Angewandtes IT-Management
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	5. Semester (Wirtschaftsinformatik sowie weitere Studiengänge) 6. Semester (Wirtschaftsinformatik sowie weitere Studiengänge)
Credit Points (ECTS)	2,5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 28h, Selbststudium 34,5h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak, Prof. Dr. Olaf Drögehorn, Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn sowie weitere Kolleginnen und Kollegen der FB W bzw. FB AI
Lehrende/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen aktuelle Themen des IT-Managements und sind in der Lage, Problemstellungen im Rahmen einer Haus- oder einer Projektarbeit unter Anleitung schriftlich auszuarbeiten und können Lösungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen zu ausgewählten Problemstellungen des IT-Managements aufzeigen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden und die erarbeiteten Ergebnisse vor einer Gruppe von Mitstudierenden zu präsentieren.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Wirtschafts- und Informatik-Module der ersten vier Semester
Inhalt	Agilität in der IT-Organisationen DevOps IT-Servicemanagement nach ITIL Bewertung einzelner IT-Vorhaben IT-Projektportfoliomanagement IT-Budgets IT-Risikomanagement IT-Anwendungsarchitekturen IT-Vertrags- und Lizenzmanagement IT-Governance Mergers & Acquisitions und die Auswirkungen auf den IT-Bereich
Literatur	Andreas Gadatsch und Elmar Mayer: Masterkurs IT-Controlling, 5. Auflage, Springer, 2014 Dirk Buchta, Marcus Eul, Helmut Schulte-Croonenberg: Strategisches IT-Management, Gabler, 2009 und aktuelle Konferenzbeiträge aus dem Bereich

Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	HA/RF/PA/K90
Sprache	de

Modul Strategische Unternehmensplanung mit SAP SEM

Modulbezeichnung	Wahlpflichtfächer der Wirtschaftsinformatik
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Angewandte Unternehmensführung mittels ERP Software SAP SEM
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	5. Semester (Wirtschaftsinformatik sowie weitere Studiengänge) 6. Semester (Wirtschaftsinformatik sowie weitere Studiengänge)
Credit Points (ECTS)	2,5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 28h, Selbststudium 34,5h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak, Prof. Dr. Olaf Drögehorn, Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn sowie weitere Kolleginnen und Kollegen der FB W bzw. FB AI
Lehrende/r	Prof. Dr. Ulrich Förster
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen Grundlagen der Unternehmensführung und können u.a. Kennzahlen wie Umsatz, EBIT, Geschäftswertbeitrag in ERP Systemen (SAP SEM) planen und in Fallstudien alternativ entwickeln. Konkrete Auswirkungen von Beteiligungsverhältnissen an Unternehmen führen zu Finanzkonsolidierungs-Know-how mit praktischen Auswirkungen auf die Unternehmung wie z.B. Finanzierungskosten und Rol Betrachtungen. Gruppenbezogene Fallstudien führen zu unterschiedlichen Ergebnissen, die anhand der informatischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse fundiert interpretiert werden können. Beispiele dafür sind Währungsumrechnungseffekte, Gewinne aus Vollkonsolidierungen/ Quotenkonsolidierung und die Refinanzierung von Unternehmen.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Wirtschafts- und Informatik-Module der ersten vier Semester
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in strategische Planung und SAP SEM - Value Based Management - Planungsbegriff / Portfoliomanagement - Balanced Scorecards - Konsolidierung (BCS), Systemdemo und eigenständiges Arbeiten in SAP BCS / SAP BPS / SAP BW - aktuelle Fallstudien
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - SAP PRESS (Hrsg.): Konsolidierung mit SAP: Erfolgreiche Konzernabschlüsse mit SEM-BCS, EC-CS, BPC, SAP S/4HANA for Group Reporting (SAP PRESS), 1. Auflage 2019 - Michael Dusemond, Peter Küting, Johannes Wirth: Der Konzernabschluss: Praxis der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, 14. Auflage, Schäffer-Poeschel, 2018

	<ul style="list-style-type: none">- Viktor Jakobowicz: Wertorientierte Unternehmensführung, Deutscher Universitätsverlag, 2000- aktuelle Zeitschriftenbeiträge aus dem Bereich
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint sowie praktische Übungen am Rechner
Prüfungsform	HA/RF/PA/K90
Sprache	de

6. Semester

Modul Schlüsselkompetenzen 2

Unit Wissenschaftliches Arbeiten

Modulbezeichnung	Schlüsselkompetenzen 2
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Wissenschaftliches Arbeiten
Modulniveau	Bachelor
Empfohlenes Fachsemester	6. Semester
Credit Points (ECTS)	2,5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 28h, Selbststudium 34,5h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jutta Müller (FB W)
Lehrende/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können wissenschaftliche Arbeiten wie Hausarbeiten und Projektarbeiten unter angemessenem Einsatz, inhaltlich konsistent vorbereiten und die Ergebnisse ihrer Arbeit in deutscher Sprache verständlich und wissenschaftlich darstellen.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	Die Studierenden können wissenschaftliche Arbeiten wie Hausarbeiten und Projektarbeiten unter angemessenem Einsatz, inhaltlich konsistent vorbereiten und die Ergebnisse ihrer Arbeit in deutscher Sprache verständlich und wissenschaftlich darstellen. Sie wissen, wie man methodisch bei der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten vorgeht, wie man systematisch Literatur in der Bibliothek sucht und findet, die Ergebnisse wissenschaftlich angemessen darstellt, wie man zitiert, wie man Plagiate vermeidet und welche formalen Kriterien zu beachten sind.
Literatur	1. Helmut Balzert, Marion Schröder, Christian Schäfer: Wissenschaftliches Arbeiten, 2. Auflage 2012 2. Berit Sandberg: Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat, 2012 3. Manuel René Theisen: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik - Form, 11. Auflage, 2011 4. Armin Töpfer: Erfolgreich Forschen, 2. Auflage 2010 5. H.P.Krings, P.Holz, A.Siekmeyer: Der Bremer Schreibcoach, 2012
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	PA/HA+RF/K120
Sprache	de

Unit Kommunikation und Führung

Modulbezeichnung	Schlüsselkompetenzen 2
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Kommunikation und Führung
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	6. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	2,5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 28h, Selbststudium 34,5h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jutta Müller (FB W)
Lehrende/r	Prof. Dr. Jutta Müller
Angestrebte Lernergebnisse	Die Teilnehmer kennen Modelle von Führung und Kommunikation, Führungsleitbild und Führungskultur sowie Schlüsselstrategien erfolgreicher Führung. Sie sind vertraut mit Grundlagen der Gesprächsführung und können wesentliche kommunikative Techniken in beruflichen Gesprächen adäquat anwenden. Sie kennen und erkennen Konflikte und deren Erscheinungsformen und Eskalationsstufen in beruflichen Kontexten und verfügen über ein differenziertes Interventionsrepertoire.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	Modelle von Führung und Kommunikation und Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung: aktives Zuhören, Fragetechniken, Feedback, Gesprächseröffnung und Gesprächsabschluss, Konfliktarten, Eskalationsstufen von Konflikten und sinnvolle Interventionen.
Literatur	wird in der Regel in der Veranstaltung bekannt gegeben
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	MP
Sprache	de

Berufsfeldorientierungen

Im fünften und sechsten Semester sollen Berufsfeldorientierungen (BFOs) belegt werden. Dabei müssen zwei Berufsfeldorientierungen der Wirtschaftsinformatik belegt werden, eine der BWL und eine der BWL oder der Wirtschaftsinformatik. Die angebotenen BFOs haben in der Regel 5 ETCS und variieren je nach Angebot durch die Dozenten und die Verfügbarkeit von externen Lehrbeauftragten.

Modul Berufsfeldorientierung B2B-Management

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: B2B-Management
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Beschaffungs- und Absatzmanagement B2B mit SAP ERP
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	6. Semester (Wirtschaftsinformatik) 5. Semester (Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtungen AT und EE)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Uwe Manschwetus
Lehrende/r	Prof. Dr. Uwe Manschwetus, Prof. Dr. Folker Roland und Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn
Angestrebte Lernergebnisse	Den Studierenden sollen Grundlagen und Instrumente des Beschaffungs- und Absatzmanagements unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Kontext des Geschäftsprozesslebenszyklus von der Definition strategischer Ziele bis zur Umsetzung mit einem Informationssystem wie SAP ERP vermittelt werden.
Voraussetzungen	keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Beschaffung - Beschaffungsstrategien - Green Procurement - Internettechnologien in der Beschaffung - Organisation der Beschaffung - Beschaffungsmarktforschung - Lieferantenmanagement - Beschaffungsprozesse - Beziehungsmanagement - Geschäftsprozesslebenszyklus - Sustainability Balanced Scorecard - Grundlagen SAP ERP - Grundlagen Prozessmanagement - Gestaltung von Geschäftsprozessen - Umsetzung Beschaffungs- und Absatzprozesse mit SAP ERP
Literatur	<p>Arnolds, H.: Materialwirtschaft und Einkauf, 12. Aufl. Berlin, Heidelberg 2012.</p> <p>Eßig, M.; Hoffmann, E.; Stölzle, W.: Supply Chain Management, München 2013.</p> <p>Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement, 4. Aufl., Wiesbaden 2009.</p> <p>Hansen, R. H. : Wirtschaftsinformatik, Oldenburg 2015.</p>

	Magal, S. R.: Integrated Business Processes with ERP Systems, 2012.
	Horvath and Partners : Balanced Scorecard umsetzen, 2007.
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	K60 + RF
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Logistikmanagement

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: Logistikmanagement
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Management von Logistiksystemen
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	6. Semester (Wirtschaftsinformatik) 5. Semester (Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtungen AT und EE)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schütt (FB W)
Lehrende/r	Prof. Dr. Schütt
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sind befähigt, in den logistischen Funktionen der Unternehmen vom Auftragseingang über die informationstechnische und materialflussmäßige Abwicklung der Auftragsbearbeitung bis hin zur Distribution der Dienstleistungen und Produkte eingesetzt zu werden. Sie verfügen über berufsqualifizierende Kompetenzen im Bereich Logistikmanagement, ergänzt um notwendige sozial-kommunikative Kompetenzen.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Besuch der Veranstaltung Logistikmanagement
Inhalt	Beschaffungsaufgaben und EDV-Einsatz in der Beschaffung, Konzepte zur Produktionsplanung und -Steuerung sowie deren EDV-technische Unterstützung, Konzepte und Lösungen zur Distributionslogistik, EDV-Einsatz in der Unternehmenslogistik am Beispiel SAP, Dienstleister in der Logistik. Distributionssysteme: 1. Einordnung, Einflussfaktoren 2. Strategische Aufgaben der Distributionslogistik 3. Planung der Distributionsstruktur/Standortplanung 4. Green Logistics 5. Planung von Verpackung und Auftragsabwicklung 6. Taktisch/Operative Aufgaben der Distributionslogistik 7. Einsatzdisposition/Tourenplanung 8. Transportplanung Transportsysteme: 1. Aufgabenspektrum logistischer Dienstleister 2. Entwicklungstendenzen im überbetrieblichen Transportbereich ERP-Systeme:

	1. Auftragsabwicklung vom Kundenauftrag über Fertigung und Materialwirtschaft
Literatur	1. Buscher, U.; Daub, A.; Götz, U.; Mikus, B.; Roland, F.: Produktion und Logistik - Einführung mit Fallbeispielen; 3. Aufl. Chemnitz 2013. 2. Domschke, W.; Logistik: Transport, 5. Aufl., München 2007. 3. Kummer, S. (Hrsg.); Grün, O.; Jammernegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, 3. Aufl., München 2013. 4. Pfohl, H.C.: Logistiksysteme, 8. Aufl., Berlin Heidelberg 2010. 5. Schulte, C.: Logistik - Wege zur optimierten Supply Chain, 6. Auflage, München 2013.
Medienformen	Vorlesung, Übungen, Planspiele, Seminare, Fallstudien
Prüfungsform	K60/MP
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Management Accounting

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: Management Accounting
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Entscheidungsrechnungen und Reporting
Modulniveau	Bachelor
Empfohlenes Fachsemester	6. Semester (Wirtschaftsinformatik) 5. Semester (Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtungen AT und EE)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	2 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Uwe Manschwetus, Prof. Dr. Folker Roland, Prof. Dr. Axel Kaune, Prof. Dr. Jana Eberlein (FB W)
Lehrende/r	Prof. Dr. Jana Eberlein
Angestrebte Lernergebnisse	Charakteristisch für die vom FB W angebotenen Berufsfeldorientierungen ist der gemeinsame Besuch von Veranstaltungen durch Studierende sowohl aus dem Studiengang Wirtschaftsinformatik als auch aus den Studiengängen Wirtschaftspsychologie, Dienstleistungsmanagement, BWL sowie Wirtschaftsingenieurwesen. Dadurch lernen die Studierenden unter realen Bedingungen den zielorientierten Umgang mit ihren späteren Auftraggebern bzw. Geschäftspartnern kennen. Die Studierenden kennen berufstypische Arbeitsweisen der Wirtschaft.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: Module der ersten 4 Semester Empfohlene Voraussetzungen: Module der ersten 4 Semester
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Systeme der Erlösrechnung 2. Planung und Kontrolle von Einzel- und Gemeinkosten sowie prozessorientierten Kosten 3. Prozessorientierte Budgetierung 4. Moderne Budgetierungsansätze 5. Center-Rechnung und accounting for overhead costs 6. Projektcontrolling 7. Interne Verrechnungspreise 8. Wertorientierte Controllingsysteme 9. Target Costing 10. Managementkontroll-Systeme 11. Lebenszyklusrechnungen 12. Performance Measurement 13. Wertorientierte Unternehmenssteuerung 14. Prognosekosten- und Prognoseleistungsrechnung 15. Benchmarking 16. Gestaltung zeitgemäßer und zweckorientierter Reportingsysteme

Literatur	<p>Bhimani, A./Horngren, Ch. T./Sundem, G. L. u.a.: Management Accounting, aktuelle Auflage.</p> <p>Coenenberg, A.G./Fischer, T. M. , Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart, aktuelle Auflage.</p> <p>Eberlein, J./Rogler, S.: Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. In: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, hrsg. von M. Schweitzer und A. Baumeister, Berlin, aktuelle Auflage.</p> <p>Eberlein, J.: Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, München, aktuelle Auflage.</p> <p>Ewert, R./ Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, Berlin/ Heidelberg, aktuelle Auflage.</p> <p>Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, Berlin/ Heidelberg, aktuelle Auflage.</p> <p>Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, München, aktuelle Auflage.</p> <p>Kilger, W./ Pampel, J.R./Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, Berlin/Heidelberg, aktuelle Auflage.</p> <p>Küpper, H.-U./ Friedl, G./Hofmann, C./Hofmann, Y.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart, aktuelle Auflage.</p> <p>Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M./: Controlling, München, aktuelle Auflage.</p> <p>Weber, J. und U. Schäffer: Einführung in das Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage.</p> <p>Schweitzer, M./Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, München, aktuelle Auflage.</p>
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Übungen und softwaregestützte Vermittlung mit SAP ; Excel
Prüfungsform	RF
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Mobile Business-Anwendungen

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: Mobile Business-Anwendungen
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Mobile Business-Anwendungen Teil 2
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	6. Semester (Wirtschaftsinformatik) 6. Semester (Medieninformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Olaf Drögehorn (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Olaf Drögehorn
Angestrebte Lernergebnisse	Die Veranstaltung vertieft und vervollständigt die in den ersten Semestern erlernten Methoden der Wirtschaftsinformatik. Zu diesen gehören Problemanalyse, Modellbildung und Implementierung. Durch die Projektarbeit im Team werden sozialtypische Kompetenzen der Teamarbeit praxisnah erlernt. Die Studierenden kennen berufstypische Arbeitsweisen der Wirtschaftsinformatik.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Module der ersten vier Semester
Inhalt	Im Rahmen von Mobile Business-Anwendungen lernen die Studierenden beispielsweise bestehende Vertriebs- und Kommunikationswege des E-Commerce um mobile Komponenten zu ergänzen. Damit schaffen sie die Möglichkeit, bestehende Geschäftsanwendungen auch auf mobile Endgeräte zu übertragen. Dies geschieht durch eine dienstorientierte Zerlegung bestehender Prozesse und der Mobilisierung einzelner Dienste im Rahmen der Dienstkomposition. Als typische Realisierungstechnologie werden Web-Services und mobile Applikationen (Apps) eingesetzt, um die jeweiligen Teile des Geschäftsprozesses abzubilden. Dabei werden mobile Endgeräte (Smart-Phones, Tablets etc.) genauso berücksichtigt wie Point-of-Sale-Stationen oder öffentliche Computersysteme (z. B. in Bibliotheken, Flughäfen etc.). Dies erlaubt eine Mobilisierung auch unabhängig von speziellen Endgeräteklassen und zeigt ebenfalls die Notwendigkeit von Sicherheitsaspekten bei öffentlichen Systemen auf.
Literatur	1. Newcomer, E.; Lomow, G.: Understanding SOA with Web Services, Addison-Wesley, 2004 2. Erl, T.: Service-Oriented Architecture – Concepts, Technology and Design, Pearson Education, 2005

Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	PA/HA+RF
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Online-Prozess-Management mit SAP ERP

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung Wirtschaftsinformatik: Online-Prozess-Management mit SAP ERP
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Berufsfeldorientierung Wirtschaftsinformatik 2
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	6. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn
Angestrebte Lernergebnisse	Die Veranstaltung vertieft und vervollständigt die in den ersten Semestern erlernten Methoden der Wirtschaftsinformatik. Zu diesen gehören Problemanalyse, Modellbildung und Implementierung. Durch die Projektarbeit im Team werden sozialtypische Kompetenzen der Teamarbeit praxisnah erlernt. Die Studierenden kennen berufstypische Arbeitsweisen der Wirtschaftsinformatik.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Module der ersten vier Semester
Inhalt	Die Studierenden können den Geschäftsprozess-Lebenszyklus am Beispiel einer betriebswirtschaftlichen Standardsoftware von SAP im Rahmen eines Projektes vollständig sowie für die gesamte Informationspyramide umsetzen. Ziel ist, den Güter-, Werte- sowie Informationsfluss in einem Unternehmen zu steuern und zu überwachen. Die Studierenden wenden dabei die Fähigkeit an, zwischen verschiedenen Sichten und Ebenen eines Enterprise GPS zu unterscheiden und diese bei der Darstellung und Zuordnung der Modelle korrekt anzuwenden. Sie erlangen die Kompetenz, die Umsetzung betriebswirtschaftlicher Prozesse mittels ausgewählter Modelltypen in einem Projektteam strategisch zu planen sowie die Zielerreichung zu überwachen. Dadurch werden die Teilnehmer auf eine mögliche Führungsaufgabe im softwaregestützten Prozessmanagementbereich vorbereitet.
Literatur	1. Magal, S. R. ; Word, J.: Integrated Business Processes with ERP Systems, 2010 2. Papenfuß, D., Funk, B., Niemeyer, P., Scheruhn, H.: Modellierung und Implementierung von

	Geschäftsprozessen in verteilten Systemen - Eine Fallstudie, 2010 3. Scheruhn, H.-J., Rosing, M. von, Fallon, R.L.: Information Modeling and Process Modeling. In: Rosing, M. von, Scheer, A.-W., and Scheel, H. von (eds.) . The Complete Business Process Handbook: Body of Knowledge from Process Modeling to BPM. pp. 511–550 (2015)
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	PA/HA+RF
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Requirements Engineering

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: Requirements-Engineering
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Requirements-Engineering Teil 2
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	6. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr.-Ing Thomas Leich (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr.-Ing Thomas Leich
Angestrebte Lernergebnisse	Ziel ist die Vermittlung von Abbildungen und Management von variablen Anforderungen auf komplexe Software-Systeme sowie die anforderungsgetriebene Maßschneidung von Software-Systemen. Themenfelder sind Einführung in maßgeschneiderte Systeme, Modellierung und Implementierung von Produktlinien und Softwarefabriken, Anforderungs- und Merkmalsinteraktionen, Modularisierung und Strukturierte Programmierung, Abbildung von Anforderungen auf Programmcode, Erweiterte Programmierkonzepte, Frameworks, Design-Pattern etc.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Module der ersten vier Semester
Inhalt	Im zweiten Teil werden sogenannte Software-Produktlinien behandelt, also mehrere individuelle Ausprägungen eines Softwareprodukts, die auf Basis einer gemeinsamen Plattform entwickelt werden.
Literatur	1. Sven Apel, Don Batory, Christian Kastner, Gunter Saake, Feature-Oriented Software Product Lines: Concepts and Implementation, Springer-Verlag, 2013 2. Jens Meinicke, Thomas Thüm, Reimar Schröter, Fabian Benduhn, Thomas Leich, Gunter Saake: Mastering Software Variability with FeatureIDE, Springer-Verlag, 2017
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	PA/HA+RF
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Strategisches IT-Management

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: Strategisches IT-Management
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Strategisches IT-Management Teil 2
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	6. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Can Adam Albayrak
Angestrebte Lernergebnisse	Die Veranstaltung vertieft und vervollständigt die in den ersten Semestern erlernten Methoden der Wirtschaftsinformatik. Zu diesen gehören Problemanalyse, Modellbildung und Implementierung. Durch die Projektarbeit im Team werden sozialtypische Kompetenzen der Teamarbeit praxisnah erlernt. Die Studierenden kennen berufstypische Arbeitsweisen der Wirtschaftsinformatik.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Module der ersten vier Semester
Inhalt	Die Studierenden lernen in der BFO Strategisches IT-Management die Grundbegriffe des IT-Managements wie IT-Strategie, IT-Organisationen und typische Prozesse zur IT-Leistungserbringung kennen. Darüber hinaus erlernen sie, wie IT geplant, überwacht und aktiv gesteuert werden kann. Grundsatzentscheidungen über eine adäquate Verteilung der IT-Ressourcen und die damit verbundene Organisation (Aufbau- und Ablauforganisation) der IT-Abteilungen gehören ebenso dazu wie die adäquate Umsetzung von IT-Anforderungen nach für das Unternehmen optimalen Kriterien. Damit lernen die Studierenden wichtige Teilaspekte zur Führung eines IT-Bereiches kennen und werden auf eine mögliche Führungsaufgabe im IT-Bereich vorbereitet.
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Andreas Gadatsch und Elmar Mayer: Masterkurs IT-Controlling, 5. Auflage 2014 2. Jürgen Hofmann und Werner Schmidt: Masterkurs IT-Management, 3. Auflage, 2014 3. Dirk Buchta, Marcus Eul, Helmut Schulte-Croonenberg: Strategisches IT-Management, 2009 4. Walter Brenner, Andreas Meier, Rüdiger Zarnekow: Strategisches IT-Management, 2003 5. Lutz J. Heinrich Dirk Stelzer: Informationsmanagement: Grundlagen, Aufgaben, Methoden,

	11. Ausgabe, 2014 6. Jean-Paul Thommen und Ann-Kristin Achleitner. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 8. Ausgabe, 2016 7. Martin Kütz: IT-Controlling für die Praxis, 2. Auflage 2013 8. Oliver Gassmann. Praxiswissen Projektmanagement: Bausteine - Instrumente - Checklisten, 2. Auflage. 2006 9. Roger Fisher, William Ury und Bruce Patton: Das Harvard- Konzept, 24. Auflage 2013
Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	PA/HA+RF
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Strategie- und Organisationsentwicklung

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: Strategie- und Organisationsentwicklung
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Change Management mit Organisationsentwicklung
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	6. Semester (Wirtschaftsinformatik) 5. Semester (Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtungen AT und EE)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kaune / Prof. Dr. Valle Thiele (FB W)
Lehrende/r	Prof. Dr. Kaune / Prof. Dr. Valle Thiele
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen wesentliche Grundlagen und ausgewählte Techniken des betrieblichen Veränderungsmanagements (insbesondere die Merkmale der modernen Organisationsentwicklung) und können diese bei der Planung und Umsetzung von Veränderungsprozessen zielorientiert einsetzen.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Veränderungsmanagements - Merkmale moderner Organisationsentwicklung (Promotorenmanagement, Informationsmanagement, Eisbergmanagement, Partizipationsmanagement, Prozessmanagement, Konfliktmanagement, ...) - Fallstudien - ausgewählte Techniken zur Steuerung von Veränderungsprozessen (z.B. Interview, Fragebogen, SPOT-Analyse, Kommunikation, Workshop) - ausgewählte Präsentations- und Moderationstechniken (mit anwendungsorientiertem Training)
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Doppler, K./ Lauterburg, C. (2014): Change Management (13. Auflage). Frankfurt/Main 2. Kaune, A. (Hrsg., 2010): Change Management mit Organisationsentwicklung (2. Auflage). Berlin 3. Kaune, A./ Wagner, A.S. (2016). Change Communication – Die Rede im Kontext von Theorie, Praxis und Empirie. Wiesbaden 4. Seifert, J. (2011): Visualisieren, Präsentieren, Moderieren (37. Auflage). Offenbach

Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Übungen, Planspielen, Fallstudien und Rollenspielen
Prüfungsform	K60 + RF
Sprache	de

Modul Berufsfeldorientierung Verteilte Datenbanksysteme

Modulbezeichnung	Berufsfeldorientierung: Verteilte Datenbanksysteme
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Verteilte Datenbanksysteme Teil 2
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	6. Semester (Wirtschaftsinformatik)
Credit Points (ECTS)	5 CP
Anzahl SWS	4 SWS Vorlesung
Workload	Präsenzzeit 56h, Selbststudium 69h
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kerstin Schneider (FB AI)
Lehrende/r	Prof. Dr. Kerstin Schneider
Angestrebte Lernergebnisse	Die Veranstaltung vertieft und vervollständigt die in den ersten Semestern erlernten Methoden der Wirtschaftsinformatik. Zu diesen gehören Problemanalyse, Modellbildung und Implementierung. Durch die Projektarbeit im Team werden sozialtypische Kompetenzen der Teamarbeit praxisnah erlernt. Die Studierenden kennen berufstypische Arbeitsweisen der Wirtschaftsinformatik.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: Module der ersten vier Semester
Inhalt	Im Mittelpunkt des zweiten Teils der BFO stehen dann höherwertige Integrationsansätze. Dafür wird auf die Implikationen serviceorientierter Lösungsansätze (EAM, BPM, SOA und Cloud), zum Umgang mit verteilten Datenhaltungssystemen im Back-End-Bereich, eingegangen. Die Inhalte der Vorlesungen und Übungen beziehen sich auf die Serviceauswahl, die Servicenutzung, die Serviceentwicklung und schließlich die modellgetriebene bzw. implementierungstechnische Servicekomposition. In diesem Zusammenhang werden industriell verfügbare Lösungsansätze ausgewählter Spezifikationen der Web Service Technologie (XML, SOAP, REST, WSDL) und Ansätze zur Prozess- und Datenbeschreibung (BPMN, UML, BPEL) praxisorientiert verwendet. Das Verdeutlichen und Erkennen von klassischen Integrationsproblemen soll zur Übertragung bekannter Lösungsansätze (z.B. Referenzmodelle, Schematransformation, verteilte Transaktionen) aus dem ersten Teil der BFO motivieren.
Literatur	Literatur zum Teil 2 (Höherwertige Integrationsansätze): 1. Heuser, O.; Holubek, A.: Java Web Services in der Praxis, dpunkt.verlag, 2010 2. Erl, T.: Service-Oriented Architecture, Pearson Education, 2005 3. Erl, T.: SOA Principles of Service Design, Pearson Education, 2008 4. Terplan, K.; Voigt, C.: Cloud Computing, mitp-Verlag, 2011 5. Bell, M.: Service-Oriented Modeling, John Wiley & Sons, 2008

Medienformen	Seminaristischer Unterricht mit Hilfe von Powerpoint
Prüfungsform	PA/HA+RF
Sprache	de

7. Semester

Modul Bachelorpraktikum

Modulbezeichnung	Bachelorpraktikum
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Bachelorpraktikum
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	7. Semester (alle Bachelor-Studiengänge)
Credit Points (ECTS)	15 CP
Anzahl SWS	0 SWS
Workload	Praktikum 375h
Modulverantwortliche/r	Studiengangskoordinator/in Praxissemesterbeauftragte/r
Lehrende/r	entfällt
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden lernen, sich sicher im beruflichen Umfeld zu bewegen. Je nach Art der Praktikumsstelle können sie verschiedene Kompetenzen ausbauen. Das Lernergebnis hängt von der gewählten Praktikumsstelle ab.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: keine Empfohlene Voraussetzungen: keine
Inhalt	abhängig vom gewählten Praktikum
Literatur	entfällt
Medienformen	keine
Prüfungsform	T
Sprache	deutsch

Modul Bachelorarbeit

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Bachelorarbeit
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	7. Semester (alle Bachelor-Studiengänge)
Credit Points (ECTS)	12 CP
Anzahl SWS	keine
Workload	12 Wochen
Modulverantwortliche/r	Studiengangskoordinator/in
Lehrende/r	Dozenten des Fachbereichs Automatisierung und Informatik, betriebliche Betreuer
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse: Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse auf ein begrenztes Themenfeld, das eigenständig, abgegrenzt und im Detail behandelt wird</p> <p>Fertigkeiten: Wissenschaftliche, analytische, vergleichende, kritische Bearbeitung, Gliederung und Formulierung eines abgegrenzten Themas</p> <p>Kompetenzen: Erstellung einer eigenständigen schriftlichen Arbeit wissenschaftlichen Zuschnitts, die ein begrenztes Themengebiet des Studiengangs behandelt, analysiert und einen individuellen Lösungsansatz formuliert.</p>
Voraussetzungen	<p>nach Prüfungsordnung: 120 ETCS</p> <p>empfohlen: alle Veranstaltungen der ersten sechs Semester</p>
Inhalt	<p>Die Bachelorarbeit stellt eine eigenständig erstellte wissenschaftliche Arbeit dar; sie wird in einem Zeitraum von 12 Wochen erstellt und hat, ohne Anhänge, einen Umfang von 40-60 DIN A4 Textseiten; der Arbeitsbeginn wird dem Prüfungsamt durch ein von beiden Betreuern unterschriebenes Formblatt bekannt gegeben; in der Regel beginnt der Bearbeitungszeitraum am 1. oder 15. eines Monats; zusammen mit dem Formblatt ist ein etwa einseitiges Exposé einzureichen; dieses enthält sowohl den Titel der Arbeit als auch eine kurze Erläuterung der zu bearbeitenden Fragestellungen; neben der Unterschrift der Betreuer enthält das Exposé auch die vom Dekanatssekretariat vergebene Nummer der Arbeit;</p>

	In der Regel ist ein hauptamtlich Lehrender des Studiengangs Erstbetreuer der Arbeit; der Zweitbetreuer muss nicht dem Fachbereich angehören, aber er muss zur Betreuung der Arbeit formal qualifiziert sein; nach der Abgabe der Arbeit in drei Exemplaren und in elektronischer Form beim Prüfungsamt stehen den Betreuern in der Regel vier Wochen zur Begutachtung der Arbeit zur Verfügung.
Literatur	abhängig vom Thema der Arbeit
Medienformen	
Prüfungsform	BA
Sprache	Deutsch / Englisch

Modul Bachelorkolloquium

Modulbezeichnung	Bachelorkolloquium
Modulnummer	
Lehrveranstaltungen	Bachelorkolloquium
Modulniveau	Bachelor
Zuordnung zum Curriculum	7. Semester (alle Bachelor-Studiengänge)
Credit Points (ECTS)	3 CP
Anzahl SWS	0 SWS
Workload	Präsenzzeit 0h, Selbststudium 75h
Modulverantwortliche/r	Studiengangskoordinator/in
Lehrende/r	entfällt
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden können die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufspraxis zielgerichtet einsetzen. Sie sind zudem in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist, ein Problem aus ihrer Fachrichtung selbständig auf wissenschaftlicher Grundlage zu bearbeiten und diese Ausarbeitung schließlich mit einem Fachpublikum zu diskutieren und zu verteidigen.
Voraussetzungen	Notwendige Voraussetzungen: Der bzw. die Studierende muss mindestens 120 Credit Points erreicht haben, um zum Bachelorpraktikum und zur Bachelorabschlussprüfung zugelassen zu werden. Empfohlene Voraussetzungen: Alle Module (außer Bachelorabschlussprüfung) wurden erfolgreich bestanden.
Inhalt	Im Rahmen des Kolloquiums stellt der Prüfling seine Bachelor-Arbeit vor und verteidigt sie.
Literatur	Abhängig vom Thema der Bachelor-Arbeit
Medienformen	keine
Prüfungsform	KO
Sprache	deutsch

Modul- und Unitliste

- Angewandtes IT-Management, **90**
Arbeits- und Präsentationstechniken, **9**
- Bachelorarbeit, **117**
Bachelorkolloquium, **119**
Bachelorpraktikum, **116**
Berufsfeldorientierung B2B-Management, **71, 98**
Berufsfeldorientierung
Logistikmanagement, **73, 100**
Berufsfeldorientierung Management
Accounting, **75, 102**
Berufsfeldorientierung Mobile
Business-Anwendungen, **77, 104**
Berufsfeldorientierung
Online-Prozess-Management mit
SAP ERP, **79, 106**
Berufsfeldorientierung Requirements
Engineering, **81, 108**
Berufsfeldorientierung Strategie- und
Organisationsentwicklung, **85, 111**
Berufsfeldorientierung Strategisches
IT-Management, **83, 109**
Berufsfeldorientierung Verteilte
Datenbanksysteme, **87, 113**
Betriebliche Informationssysteme, **60**
Betriebliche Standardsoftware, **40**
- Datenbanksysteme, **43**
- Einführung in die Wirtschaftsinformatik, **7**
- IT- und Informationsmanagement, **58**
IT-Projektmanagement, **30**
- Kommunikation und Führung, **96**
Kosten- und Leistungsrechnung, **47**
- Logistikmanagement, **29**
- Marketing, **54**
- Mathematik 1, **18**
Modellierung, **14**
- Personalmanagement und Controlling, **49, 52**
Programmierung 1, **16**
Programmierung 2, **24**
Programmierung 3, **42**
Projektwoche, **31**
Präsentations- und
Kooperationsmethoden, **36**
- Rechnungswesen, **26**
Rechnungswesen und
Unternehmensfinanzierung, **26**
- Schlüsselkompetenzen 1, **9**
Schlüsselkompetenzen 2, **95**
Software-Engineering, **64**
Softwaretechnik, **45**
Statistische Methoden, **23**
Strategische Unternehmensplanung mit
SAP SEM, **92**
- Technisches Englisch, **20, 33, 36**
Technisches Englisch (Propaedeutikum),
20
Technisches English, **33**
Testmanagement, **62**
Theoretische Informatik, **56**
- Unternehmensfinanzierung, **27**
- Web-Technologien, **38**
Wirtschafts- und Vertragsrecht, **67**
Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft, **68**
Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen,
12
Wissenschaftliches Arbeiten, **95**
Zeit- und Selbstmanagement, **10**